DIE NR. 227

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

Auch auf www.suderburg-online.de

20. Jahrgang
30. April 2014

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Der Kandidat stellt sich

An DDR-Zeiten fühlt sich ein Kolumnist der Tagespresse erinnert, weil es zur Samtgemeindebürgermeisterwahl in Suderburg nur einen Kandidaten gibt.

Stimmt. Es gibt nur einen - aber der Vergleich hinkt gewaltig.

Während im früheren Osten das Ergebnis vorab feststand, weil Kandidaten politisch vor-ausgewählt und Alternativen bewusst verhindert wurden, hatten wir hier ein demokratisches Bewerberprozedere: Jeder konnte sich unabhängig von Partei, Rang und Namen um den Posten bewerben.

Zwei weitere Kandidaten waren im Gespräch, sind dann aber nicht angetreten.

Leider. Das sagt Thomas Schulz, der als einziger Bewerber nun in einen Wahlkampf zieht, in dem er sich gerne mit anderen gemessen hätte.

Er könnte sich das jetzt sparen, aber dass will er nicht. Jeder soll wissen wer er ist, was er will, wie er denkt und welche Pläne er hat. Jeder darf ihn kritisch hinterfragen, auch unbequeme Fragen stellen. Dazu wird es ein Forum auf suderburg-online.de geben, auf dem jeder Fragen an ihn richten und Kommentare abgeben kann. Außerdem gibt es einige Termine, an denen Sie Thomas Schulz persönlich kennenlernen können, damit Sie für sich entscheiden können, wo Sie das Kreuz machen, bei JA oder NEIN. Sie haben die Wahl.

S. 4+5

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 28. Mai 2014

Redaktionsschluss ist der 23. Mai 2014.

Suderburger Bahnhof auf der Hannover-Messe

Eine kleine Gemeinde auf dem internationalen „better transport forum“ der diesjährigen Messe. Professor Dr. Arnd Jenne und die Studentin Lydia Seitz von der Fakultät Handel und Logistik stellen im Rahmen der Veranstaltung „Zukunft Schiene – Modelle für neue Verbindungen und alte Bahnhöfe“ am vergangenen Dienstag die Studie über den Bahnhof Suderburg vor. Unterstützt wurden sie vom Suderburger Bürgermeister Hans-Hermann Hoff. Grundlage der Studie bildeten 330 Fragebögen von Suderburger Haushalten. Die Studie wird demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt. Etwa 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer folgten in der Messehalle 16 den Ausführungen. Interessant war der Vortrag schon deshalb, weil Suderburg als Beispiel für viele ländliche Bahnhöfe in strukturschwachen Räumen steht. Als Besonderheit konnten die Suderburg eine empirische Studie aufweisen, die speziell auf die Einwohner und damit die Bahnhofsnutzer abgestimmt war.

Die Veranstaltung wurde von der Aktion „Kunst-Schiene“ der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg initiiert. Der Suderburger Bahnhof liegt an der Strecke der „Kunst-Schiene“, die von Hamburg bis Göttingen verläuft.

Auf der Veranstaltung wurden bereits umgesetzte oder noch in Planung befindliche Bahnhofsprojekte unterschiedlichster Größe vorgestellt: Oberursel, Stuttgart-Oberfilden, Garmisch-Patenkirchen, Leutkirchen und eben Suderburg. Allen Projekten gemein war bzw. ist der sanierungsbedürftige Zustand der Empfangsgebäude. In den meisten Fällen sind aufgrund der Tatenlosigkeit der Bahn die Kommunen tätig geworden, um ihren Bahnhof als Mittelpunkt der Gemeinde attraktiver zu gestalten und zukunftsfähig zu machen. Eine Ausnahme bildet der Bürgerbahnhof Leutkirchen, der bundesweit Schlagzeilen machte. Denn hier haben Einwohner eine Genossenschaft gegründet und mehrere Hunderttausend Euro eingebracht. Öffentliche Mittel kamen noch hinzu. Der historische wunderschöne Bahnhof ist inzwischen das Aushängeschild der Kleinstadt und erwirtschaftet durch Vermietungen eine sichere Rendite.

Hans-Hermann Hoff, Lydia Seitz, Raimund Nowak Geschäftsführer der Metropolregion, Prof. Dr. Arndt Jenne

Bürgermeister Hans-Hermann Hoff hat jedenfalls eine Menge Eindrücke und Ideen mitgenommen. „Die engagierte Arbeit der Studentengruppe und vor allem auch die Beteiligung der Suderburger Bürger an der Umfrage war die Voraussetzung dafür, dass Prof. Jenne eingeladen wurde. Die enge Zusammenarbeit der Gemeinde mit unserer Ostfalia trägt mal wieder gute Früchte.“ Nebenbei haben die drei Suderburger noch kräftig Werbung für das Suderburger Land machen können.

Am Ostersamstag haben sich Oldtimertreckerfreunde aus Suderburg, Holxen und Nettelkamp zu einer Ausfahrt getroffen. Start war am Parkplatz zwischen Suderburg und der B4. Wir fuhren gemütlich mit 11 Oldtimertreckern über Feldstraßen, Feld- und Waldwege nach Hösseringen zum Hardausee. Nach einer kurzen Rast und Stärkung am Imbiss, ging es weiter über Räber in Richtung Dreilingen, an Bahnsen vorbei bis zum Graulinger Osterfeuer. Von dort trat jeder nach einer weiteren Pause mit kurzem Klönschnack seine Heimreise an.

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)
0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg
05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490

Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen
Suderburg 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen Mai 2014

		ND	UE
1	Do	LI	AS
2	Fr	RB	N
3	Sa	KB	RO
4	So	KB	U
5	Mo	EE	W
6	Di	TW	A
7	Mi	RB	AH
8	Do	RB	AS
9	Fr	WA	B
10	Sa	EE	H
11	So	EE	HE
12	Mo	AB	IL
13	Di	EE	K
14	Mi	HS	A
15	Do	LI	RO
16	Fr	RE	U
17	Sa	TW	W
18	So	TW	A
19	Mo	SO	AH
20	Di	GÖ	AS
21	Mi	SP	B
22	Do	KB	H
23	Fr	WR	HE
24	Sa	GÖ	IL
25	So	GÖ	K
26	Mo	TW	N
27	Di	RB	RO
28	Mi	KB	W
29	Do	RE	U
30	Fr	AB	A
31	Sa	RB	AH

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotheke
Bahnhofstraße 13 0581/99226

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 0581/30940

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 0581/74411

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 0581/301 90

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 0581/2847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 0581/16622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 0581/30020

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 0581/42170

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 0581/2168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 0581/72626

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 0581/99233

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 0581/5494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

„Duo Kandidel" bei der Plattenkiste von NDR 1

Viel zu erzählen gab es in der Sendung „Plattenkiste" bei NDR 1 Niedersachsen. Am 16.04.2014 zwischen 12 und 13 Uhr unterhielten sich Uli Wellmann und Johannes Vogt-Krause mit Moderator Michael Thürnau über die Arbeit des Duos.

Von Montag bis Freitag heißt es zwischen 12 und 13 Uhr bei NDR 1 Niedersachsen „Die Plattenkiste – Hörer machen ein Musikprogramm" und die Sendung wird komplett von den Gästen gestaltet. In der Sendung können sich Vereine, Clubs, Organisationen

vorstellen – egal ob Chor, Surfclub, Kegelverein oder Selbsthilfegruppe. Informationen zur Bewerbung unter www.ndr1niedersachsen.de

Für Rückfragen steht Ihnen Uli Wellmann | Tel.: 05808-9600 | gerne zur Verfügung.

Senden Sie Ihre Berichte an:
info@DieZeitung4you.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist bereits der 23. Mai 2014, Erscheinung ab 28. Mai 2014 (Druckvorverlegung!)

Unsere Praxis ist geschlossen vom 19.5. bis einschl. 23.5.2014

Das Team der
Kleintier-Praxis
Dr. med. vet. Ulrike Müller
Bahnhofstr. 47, 29556 Suderburg, Tel. 05826/958898

Blockflöten-Einsteigerkurs

Zusammen mit Freunden das Flötespielen lernen, können Kinder im Grundschul-Alter **ab 16. Mai** in der Musikschule Suderburg. Dann beginnt dort ein neuer Blockflöten-Einsteigerkurs unter der Leitung von Jan Kukureit, der sich immer freitags um 15 Uhr trifft.

Neben dem Lernen der richtigen Griffe stehen auch Singen, Spielen und Notenlehre auf dem Programm. Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Bei der ersten Probe am 16. Mai sollten die Eltern ihre Kinder begleiten, um den Einkaufszettel für den Kurs zu besprechen. Der Monatsbeitrag liegt bei 18 €.

Info/Anmeldung über Jan Kukureit, Ruf 0 58 26/958 928 oder www.musikschule-suderburg.de

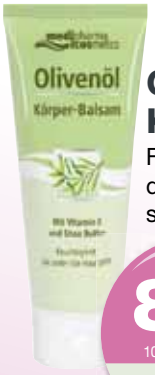
Unsere Mai-Angebote

Wacholder Apotheke
... helfen wo immer wir können

mosquito®
zecken schutz-spray oder mücken schutz-spray
wirksamer Schutz gegen Zecken und Mücken
110 ml statt je 8,75 €

mosquito®
zeckenpinzette
zur Entfernung der Zecke
statt 12,95 €

Autan®
PROTECTION PLUS ZECKENSCHUTZ
zuverlässiger Schutz vor Zecken und langanhaltender Schutz vor Mücken
statt 9,99 €



Olivenöl Körper-Balsam
Feuchtigkeit, die unter die Haut geht
statt 10,30 €

Olivenöl Intensivcreme exklusiv KONTUR-FILLER
strafft die Gesichtskontur, verbessert die Hautdichte und reduziert Falten
statt 19,95 €

Einführungsangebot

Eucerin®
IN-DUSCH BODY LOTION
für empfindliche Haut
statt 13,95 €

Kurangebot

DHU Schüßler Kur Haut und Haar Nr. 1, 8, 11
registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.
200 Tabletten statt je 7,79 €

Einführungsangebot

apoday®
VanillaSlim oder SchokoSlim Diät-Drink
unterstützt bei der Gewichtsabnahme
450 g statt je 17,95 € oder 30 g statt je 1,49 €

Auf Dauer zum Niedrigpreis

Ibuflam® akut 400 mg**
bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber

*Nur solange der Vorrat reicht. Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 1.5. bis 31.5.2014. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

© yurtbeck – Fotolia.com

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Suderburg,

am 25. Mai 2014 werden Sie Ihren neuen Samtgemeindebürgermeister wählen. Ich bewerbe mich an dieser Stelle bei Ihnen um dieses Amt und bitte Sie, mir mit Ihrer Ja-Stimme Ihr Vertrauen vorab zu schenken.

Ich werde mir dieses Vertrauen mit Ehrlichkeit, Besonnenheit, Offenheit und zielgerichtetem, effektivem Handeln erarbeiten. Eine große Aufgabe sehe ich darin, die Menschen dieser Samtgemeinde und ihren Mitgliedsgemeinden zu verbinden. Nur gemeinsam werden wir in der Lage sein, Themen wie demografischer Wandel, Erhalt der Infrastruktur, Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität mit beschränkten finanziellen Mitteln erfolgreich zu bearbeiten.

Durch den Erhalt der Entschuldungshilfe wurde ein guter Grundstein für die zukünftige Entwicklung der Region gelegt. Ich möchte die Samtgemeinde voranbringen und diese Zukunft gemeinsam auf Augenhöhe mit Ihnen gestalten, im ständigen Gespräch zwischen Bürgern, Verwaltung, Politik und Wirtschaft aller Gemeinden. Mir liegt eine hohe Akzeptanz der von Politik und Verwaltung gefällten und umzusetzenden Entscheidungen am Herzen, die ich durch größtmögliche Transparenz erreichen möchte.

Meine Kandidatur ist eine Einzelkandidatur. Es hat sich niemand anderes bereit erklärt, die Aufgabe des Samtgemeindebürgermeisters in Suderburg zu übernehmen. Für unser Demokratieverständnis sicher nicht die beste Situation. Umso wichtiger ist mir, dass Sie mir wegen meiner Person, meinem Engagement und meiner Qualifikation mit einer breiten Unterstützung ein Signal für einen guten Start in eine gedeihliche Zusammenarbeit geben.

Herzliche Grüße
Ihr Thomas Schulz

Zur Person:

Thomas Schulz, geb. 07.03.1964, verheiratet, 2 Kinder. Aufgewachsen in Uelzen, seit 1989 wohne ich in Oetzen. Seit 1991 persönlich engagiert im Vereins- und Dorfleben des Ortes. Mitglied in der Feuerwehr, der Schützengilde und im Sportverein, den ich 8 Jahre als Vorsitzender geleitet habe.

Berufliches:

Ausbildung zum Polizeivollzugsbeamten des Bundes. Umschulung zum Verwaltungsbeamten in der Bundesverwaltung. Einsatz in den Außenstellen des Bundesamtes für Flüchtlinge in Hamburg und Lüneburg. 1995 Wechsel in die Samtgemeinde Rosche. 2004 Aufstieg in den gehobenen Dienst der Kommunalverwaltung. Einsatz in den verschiedensten Bereichen einer kommunalen Verwaltung:

- Standesamt
- Personalamt
- EDV
- Organisation
- Gemeindedirektor in der Gemeinde Oetzen
- Leitung des Ordnungsamtes mit den Aufgaben Ordnungswesen, Brandschutz, Gewerbe- und Meldeangelegenheiten mit 5 Mitarbeiterinnen
- Mitverantwortliche Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik) in der Samtgemeinde Rosche
- Betreuung der Ratsgremien und Klärung kommunalrechtlicher Angelegenheiten
- Ständige Fort- und Weiterbildung in fachlicher Sicht sowie in den Bereichen Führung und Motivation

Mit allen meinen bisherigen Aufgaben konnte ich Erfahrungen in den meisten Bereichen der kommunalen Verwaltung sammeln. Ein offener, geradliniger Umgang mit den Menschen half mir immer, auch in schwierigen Situationen zu handeln und sie zu lösen.

Mit diesen Voraussetzungen, dem Respekt vor der großen Aufgabe aber auch mit der Lust an der Herausforderung, sehe ich mich in der Lage, das Amt des Samtgemeindebürgermeisters in Suderburg verantwortungsvoll ausüben zu können.

Im Falle meiner Wahl werde ich auch das Amt des Kämmerers übernehmen, sodass die Samtgemeinde keinen zusätzlichen Mitarbeiter einstellen muss.

Als Samtgemeindebürgermeister, der parteipolitisch unabhängig ist, kann ich mich allein von rechtlichen und sachlichen Gesichtspunkten leiten lassen. „Unparteiisch – zum Wohl der Allgemeinheit."

Wahl des Samtgemeindebürgermeisters am 25. Mai 2014

Termine

Informationsveranstaltungen für alle Bürgerinnen und Bürger

- 06. Mai um 19.30 Uhr
  Gemeinde Eimke
  im Hotel Wacholderheide
- 07. Mai um 19.30 Uhr
  Gemeinde Gerdau
  im Gasthaus Wellmann
- 13. Mai um 19.30 Uhr
  Gemeinde Suderburg
  im Gasthaus Spiller-Müller
- 17. Mai von 10 - 12 Uhr
  Parkplatz Edeka Janszikowsky
  in Suderburg

Thomas Schulz

Vertrauen | Verbinden | Voranbringen

Dafür stehe ich...

Vertrauen

Aufbau von Vertrauen ...

- zwischen den Bürgern , der Politik und der Verwaltung
- unter den Mitgliedsgemeinden
- in den Standort
- in den Lebensraum Samtgemeinde Suderburg

Verbinden

- Verbundenheit, gute Kommunikation gemeinsames Handeln im Sinne einer starken Samtgemeinde Suderburg.
- Ich möchte behutsam Brücken bauen und die Menschen aller Mitgliedsgemeinden verbinden, denn nur **„gemeinsam sind wir stark“.**

Voranbringen

Für die Stärkung des Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraumes SG Suderburg.

- Ich werde Impulse für ein gemeinsames Handeln und gemeinsame Projekte aller Beteiligten setzen, um die Samtgemeinde Suderburg und ihre Mitgliedsgemeinden (in Zukunft) voranzubringen.

Gelebte Demokratie, einen respektvollen, offenen und ehrlichen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern

Meine Einladung an Sie:

Um die hier nur angerissenen Themen zu vertiefen und zu erörtern, möchte ich Sie an dieser Stelle einladen mit mir in Kontakt zu treten:

- Bei den oben genannten Terminen
- Im Blog auf www.suderburg-online.de
- Per E-Mail thomas.schulz-suderburg@web.de
- Per Telefon 01 72 - 69 67 60 0

Am 25. Mai 2014 Thomas Schulz wählen!

ja

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

Der Landtagsplatz in Hösseringen und das Brett vorm Kopf

Ja, ich muss zugeben, auch ich hatte jahrzehntelang ein Brett vorm Kopf, wenn es um den Landtagsplatz in Hösseringen ging...

Früher - nach meinen frühkindlichen Vorstellungen, hatten behaarte Germanen grunzend und fluchend ein paar ordentliche Wackersteine nach Hösseringen gerollt, um sie dort am Landtagsplatz in eine gewisse Ordnung zu bringen. Hier sollten regelmäßige Zusammenkünfte stattfinden, auf denen sie stritten und sich gegenseitig die Keulen auf den Schädel kloppten, um zu einem ordentlichen Beratungsergebnis zu kommen. Nebenbei wurden Hammel auf dem Opferstein geschlachtet und anschließend gut gegrillt verzehrt - natürlich wieder unter Einsatz der Keulen, wenn es um die besten Stücke ging...

Später - da konnte ich schon lesen, wunderte ich mich über die Ortsnamen auf den Steinen. Meine Vorstellungen wurden mit ein bisschen Halbwissen ergänzt.

Und - na ja, da wurden es eben Steine, auf denen jeweils ein Abgeordneter des „Landtages“ hockte.Für jeden Ort im Kreis einer. Was der Landtag war, und warum und worüber er ausgerechnet unter freiem Himmel tagte, blieb mir stets ein Rätsel. Weder Schule noch Familie konnten Licht in die Angelegenheit bringen. Sie bestärkten eher noch meine frühen Vorstellungen.

Heute - weiß ich, dass die Geschichte um den germanischen Versammlungsort lediglich auf Vermutungen eines Heimatforschers (von Estorff) aus dem Jahr 1846 beruhen.

Vorgeschichte

Von Estorff hatte irgendwo in der Umgebung des „Schooten“ bei Hösseringen ein paar Steine gefunden, denen er aufgrund ihrer „Sitzhöhe“ die Funktion eines sagenhaften „Dingplatzes“ andichtete. Diese Vermutung setzte sich in den Köpfen vieler Menschen fest.

Ein anderer Historiker (von Hammerstein), sprach sich 1869 gegen die Vermutungen von Estorffs aus, weil er in seinen Forschungen keine Hinweise auf eine Versammlungsstätte vor dem 14. Jahrhundert im Schooten fand.

Er vertrat die Meinung, dass es dort vom 14. Jahrhundert bis zum Jahre 1652 einen Gerichts- und Versammlungsplatz der „Lüneburger Land- und Ritterschaften“ gegeben haben muss. Beweisen konnte er das nicht.

1902 waren an der durch von Estorff beschriebenen Stelle keine Steine mehr zu finden und so sah sich die „Ritterschaft“ genötigt, einen Gedenkstein im Schooten aufzustellen. Die „Sage“ eines germanischen Thingplatz sollte aufrechterhalten werden.

Da die Region inzwischen völlig bewaldet, und die Lage des durch von Estorff beschrieben Platzes nicht

1902: Einweihung des Gedenkstein der Ritterschaft

mehr nachzuvollziehen war, wurde der Stein an der heutigen Stelle des Landtagsplatzes aufgestellt.

NS-Zeit

1936 nehmen die Nationalsozialisten den Landtagsplatz in Beschlag. Er paßt in ihre dumpfe Ideologie des Germanenkults und soll nun zum Versammlungsplatz des hiesigen Bauerntums neu gestaltet werden. Steine werden aus allen Dörfern herangebracht und mit ihren Namen beschriftet.

Das geschieht federführend durch den Kreisbauernführer Gloystein. Dieser gründet 1936 auch den Verein „Vereinigung Landtagsplatz Hösseringen“ (VLH) um *„... für alle Zeiten die Gewähr zu haben, daß dieser Landtagsplatz bei Hösseringen als Versammlungsplatz des Bauerntums erhalten, immer besser ausgestaltet und gepflegt wird...“*.

Mit großem Tamtam wird der neugestaltete Platz am 28. Juni 1936 eingeweiht - zum Leidwesen Gloysteins ohne Reichsbauernführer Darré und SS-Reichsführer Himmler.

Es wird angekündigt, dass der Platz zukünftig durch Landesbauernrat, SS und HJ regelmäßig für Versammlungen genutzt werden soll. Im Juli 1936 findet dann auch tatsächlich die erste Generalversammlung des VLH statt - allerdings im Haus am Landtagsplatz.

Im Juni 1937 fällt das geplante zweite „Event“, ein Bauerntreffen, sprichwörtlich ins Wasser. Durch ein plötzliches Unwetter holen sich die Angereisten einen nassen Hintern - die Veranstaltung muß verschoben werden.

Die Begeisterung für den Veranstaltungsort sinkt. Etwas später scheidet auch noch der wortgewaltige Gloystein aus seinem Amt, und ohne ihn verliert die neue „niedersächsische Kulturstätte“ schnell an Faszination und Popularität.

1936: Auf der Einweihung des Platzes durch die Nationalsozialisten

TISCHLEREI SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

2014: Panoramablick

Der Kreisbauerntag 1938 wird zur dritten und letzten Veranstaltung des „Bauerntums“ auf dem Landtagsplatz.

Kriegsende

1945 soll der Platz eingeebnet werden. Das wird unter den Augen der britischen Besatzungsmacht verhindert, der Platz entnazifiziert. Merkwürdigerweise bleiben einige NS-Symbole und -beschriftungen erhalten.

Der Verein „Vereinigung Landtagsplatz Hösseringen“ (VLH) bleibt Eigentümer des Landtagsplatzes. Mit einigen Ewiggestrigen Mitgliedern gibt es in den 1970er Jahren viele Querelen - besonders bei der Museumsgründung 1975.

Zu einem Eklat mit dem VLH kommt es 1977, als der Museumsverband für Niedersachsen und Bremen eine Exkursion ins Museumsdorf Hösseringen macht und die verbliebenen NS-Symbole entdeckt.

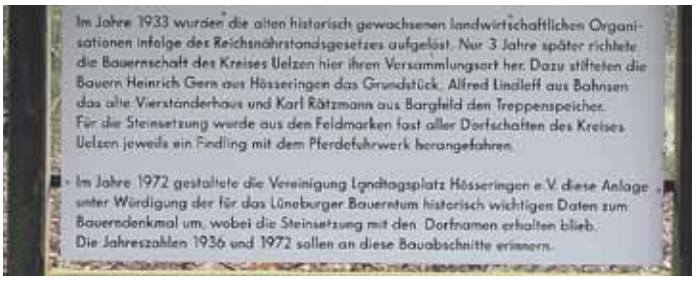
Dr. Ottenjahn, Direktor des Cloppenburger Freilichtmuseums und Kuratoriumsmitglied des Landwirtschaftsmuseums Hösseringen, wirft dem Verein vor, eine grundsätzliche Aufarbeitung der nationalsozialistischen Zeit vermissen zu lassen und eine Verklärung des Bauerntums zu betreiben. Er droht mit gravierenden Konsequenzen für das Museumsdorf, woraufhin die NS-Beschriftungen und Hakenkreuze in den Gefachen des Hauses endgültig entfernt werden.

1972: Verbliebene NS-Symbole am Haus am Landtagsplatz

Heute

Die „Vereinigung Landtagsplatz Hösseringen“ gibt es auch heute noch. Sie ist, laut Insider-Info, inzwischen mehr eine Art Heimatverein - ohne jegliche Ideologie. Die „Problemfälle“ haben sich „biologisch“ geklärt - sie sind verstorben. Auf dem Landtagsplatz scheint die Zeit seit 1977 stehengeblieben. In der bisher erfolgreichsten Ausstellung des Museumsdorfes „Die deutschen Bauern geschlossen hinter dem Führer?“, wird 1997 u.a. auch er thematisiert. Dazu erscheint das Materialienheft Nr. 28. Und darüber hinaus?

Am Eingang des Platzes stehen zwei alte Infotafeln mit zwei dürren Textblöcken zu den Jahren 1933 und 1972. Inhaltlich: Nebensächlichkeiten, ein Nichts!



2014: Ausschnitt der Texttafel am Eingang des Landtagsplatzes

Zum Vergleich: die Kläranlage des Suderburger Klärwerkes bietet auf einem eigens dafür errichteten „Aussichtsturm“ auf Infotafeln umfangreiche Aufklärung über die Funktionsweisen der Anlage und dazu einen Exclusivblick auf die gequirlte Sch..., die Luft ist klar.

Der Aufreger: Schimmacks Anregung

Der Landtagsplatz erinnert an stehendes Gewässer. Belüftet man es nicht, entsteht Fäulnis am Grund. In Abständen steigen Gasblasen auf - es stinkt. Rührt man darin rum, stinkt‘s erst recht.

Ähnlich geht es dem Landtagsplatz, die Vergangenheit schlummert am Grund, niemand will sie aufrühren.

Bürgermeister Hans-Hermann Hoff war entsetzt („...das tue ich mir nicht an“), als der parteiunabhängige Ratsherr Götz Schimmack mit der Anregung an den Gemeinderat herantrat, auf dem Landtagsplatz eine Ratssitzung abzuhalten. Schimmack stört gewaltig, dass mit dem Platz zwar in jeder touristischen Broschüre geworben, ansonsten aber ein „Mäntelchen des Schweigens“ über ihn gehängt wird.

Er möchte der ursprünglichen NS-Nutzung einen rechtstaatlich-demokratischen Kontrapunkt entgegensetzen, das Mäntelchen entfernen und den „Teich lüften“.

Das mit einer Ratssitzung zu machen, ist nur ein Vorschlag. Aber es wäre ein deutliches Zeichen.

Die Reaktionen der Ratsmitglieder waren gemischt. Diskutiert wurde über das Thema aber nicht, sondern es wurde an den Verwaltungsausschuss durchgereicht (nicht öffentlich).

Nachdem Schimmacks Anregung an die Öffentlichkeit kam, brach die Phalanx der bekannten Leserbriefschreiber los. Ihr Netzwerk funktioniert und sie warnen vor tiefsten Abgründen. Sie gerieren sich als Oberbedenkenträger und möchten das Thema möglichst „totschlagen“. Eine konstruktive Diskussion wird so verhindert, es traut sich ja kaum noch jemand etwas zu sagen - und die Nomenklatura geht in Deckung...

Bürgermeister Hoff gab kürzlich die Parole aus, den Ball „flach zu halten“. Unter Helmut Kohl nannte man das „aussitzen“ und dieser Begriff fiel auch auf besagter Ratssitzung.

Eine weitere Anregung

Warum ist das so? Fast 70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges sollte es möglich sein, Dinge auch nach vorne zu denken - ohne dabei die Vergangenheit zu verdrängen oder zu vergessen.

Wir haben hier eine ziemlich einmalige Konstellation:

- den einzigartig erhaltenen Landtagsplatz als geschichtlich wichtiges und wertvolles Zeitzeugnis,
- nebenan dass Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide und
- eine über jeden Zweifel erhabene, geballte Historiker-Power im Museumsdorf.

Diese könnte den Platz, z.B. als Aussengelände, bei gleichzeitiger Aufarbeitung der Entstehungsgeschichte, als Exponat in das Museumsdorf integrieren.

Die Vereinigung Landtagsplatz Hösseringen müsste dazu den Platz nicht aufgeben, sondern bräuchte ihn nur als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen. Sie unterstützt das Museumsdorf bereits seit Jahren regelmäßig mit großzügigen Beträgen und hat, nebenbei bemerkt, laut ihren Statuten das Museumsdorf zum Generalerben des Vereinsvermögen bestimmt, sollte sie sich einmal auflösen.

Vielleicht spricht einfach mal jemand von offizieller Seite mit der Vereinigung.

Für eine „Übergabeveranstaltung“ könnte man die Tafeln der Wanderausstellung „Die deutschen Bauern geschlossen hinter dem Führer?“ nutzen. Sie sind im Museum eingelagert. Es entständen also noch nicht einmal besondere Kosten.

Und der Rat?

Der Suderburger Gemeinderat könnte helfen, eine solche oder ähnliche Lösung zu finden und sich natürlich mit Gedenk- und Feierstunde beteiligen.

Eine relative einfache Lösung - und der „Teich“ wäre dauerhaft „belüftet“...

Nachsatz...

Das alles wäre vielleicht ein bisschen schade für die kleinen Jungs, denen damit die Vorstellung von Keule-schwingenden Germanen geraubt wird.

Aber - als Anregung für‘s Museum: eine Ausstellung über germanische Bräuche und Thingplätze könnte das kompensieren - und solche Plätze hat es ja tatsächlich auch gegeben...

Andreas Paschko

Der Zahn der Zeit, oder: nichts bleibt wie es war...

+ + Informationen aus der Verwaltung + +

SG-Bürgermeister Schulz erwartet 2015 eine spürbare Senkung der Kreisumlage

Bereits seit mehreren Jahren schreibt die Kreisverwaltung tiefschwarze Zahlen. Dennoch zeigt der Landkreis Uelzen keinerlei Bereitschaft, die Höhe der von den Gemeinden zu zahlenden Kreisumlage abzusenken. Dabei gehört der Landkreis Uelzen bereits seit vielen Jahren in Niedersachsen zu den Landkreisen mit der höchsten Kreisumlage !!
Und das, obwohl der Landkreis Uelzen nicht nur seit einigen Jahren wieder deutlich höhere Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen mit Flächenansatz) vom Land Niedersachsen erhält, sondern auch noch einen hohen Anteil der zurzeit wieder etwas ansteigenden Gewerbesteuer von den Gemeinden abzweigt. Außerdem wird der Landkreis vom Bund bei den Kosten der Grundsicherung entlastet - und hat nicht zuletzt auch eine 75%ige Entschuldungshilfe vom Land Niedersachsen erhalten. Genau darauf zieht sich der Landkreis Uelzen zurück - und weigert sich weiterhin, die Kreisumlage abzusenken.
Tatsächlich jedoch werden jährlich beachtliche Teilbeträge der Überschüsse für eigene, freiwillige Projekte abgezweigt. Und: Während sich die Kreisstraßen längst überwiegend in einem guten Zustand befinden, verfallen die Straßen der kreisangehörigen Gemeinden immer mehr. In vielen Fällen können diese aufgrund der aufgeschobenen Instandsetzung nun schon nicht mehr nur saniert werden, sondern erfordern erheblich teurere Neubaumaßnahmen.
Das alles sind lediglich einige Beispiele dafür, dass eine deutliche Senkung der Kreisumlage überfällig und erforderlich ist. SG-Bürgermeister Friedhelm Schulz plädiert in Bürgermeistergesprächen und politischen Erörterungen auf gemeindlicher Ebene deshalb dafür, sich gegenüber der Kreispolitik hartnäckig zu zeigen und eine spürbare Senkung ab 01. Januar 2015 einzufordern.
In diesem Zusammenhang könnte, so Friedhelm Schulz, durchaus darüber nachgedacht werden, zukünftig die gesamten Personalkosten für die Betreuung von Kindern in Kitas und Krippen dem Landkreis Uelzen und den Gemeinden lediglich noch die Sachkosten zu überlassen. Diese würden dafür weiterhin ihre Betreuungseinrichtungen unentgeltlich zur Verfügung stellen. Die geteilte Trägerschaft habe sich, so Schulz, im Schulbereich durchaus bewährt. *Die Samtgemeindeverwaltung*

Vollsperrung der Hauptstraße in Suderburg

In der Zeit **vom 5. bis zum 9. Mai 2014** wird eine Vollsperrung der Hauptstraße im Einmündungsbereich zur Bahnhofstraße erforderlich. In dieser Zeit werden dort die gesamten Asphaltierungsarbeiten ausgeführt.
Umleitungsstrecken werden derzeit von der Kreisverwaltung geprüft und rechtzeitig vor der Sperrung ausgeschildert bzw. öffentlich gemacht. *Friedhelm Schulz, SG-Bürgermeister*

Bürgersprechstunde des Landrates in Suderburg

Der Landrat des Landkreises Uelzen, Dr. Heiko Blume, lädt am Donnerstag, 15. Mai 2014, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu seiner nächsten Sprechstunde ein – dieses Mal in das Rathaus Suderburg, Bahnhofstraße 54 (R. 22, 1. OG).

„Als Landrat des Landkreises Uelzen ist es mir ein persönliches Anliegen, für die Bürgerinnen und Bürger stets ein offenes Ohr zu haben", so Dr. Blume. Der Landrat bietet mehrmals jährlich Sprechstunden an, in denen sich alle Interessierten mit ihren Ideen, Wünschen und Anliegen direkt an ihn wenden können.

„Himmelfahrtskommando" am Hardausee

Gemeinde greift am Vatertag zu bewährtem Sicherheitskonzept für den Hardausee

Als überaus wirksam hat sich das neue Sicherheitskonzept der Gemeinde Suderburg für den gesamten Bereich des Hardausees am Vatertag 2013 (Himmelfahrt) erwiesen. Weder Personenschäden noch Sachschäden und ähnliche Delikte mußte die Polizei im vergangenen Jahr feststellen.

Aus diesem Grunde wird die Gemeinde Suderburg dieses Gesamtkonzept, bestehend aus einer starken Präsenz eines privaten Braunschweiger Sicherheitsdienstes, eines verstärkten Polizeieinsatzes sowie ganztägiger Zugangskontrollen und Mitnahmeverboten für Alkoholika, Glas etc., auch am 29. Mai 2014 - Christi Himmelfahrt - erneut anwenden bzw. durchführen.

Dieses sind wir, so Gemeindedirektor Friedhelm Schulz in der Gemeinderatssitzung am 31.03.2014 im LWM Hösseringen, allen Besucher, die allein oder mit ihrer Familie einen friedlichen Vatertag am Hardausee verbringen möchten, schuldig. *Der Gemeindedirektor*

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Buernwark

In düsse Tied, in´t Fröhjohr, bestellt de Buern eere Felder und allens ward inseit und plant. Avers nich nur, dat se vör und bie´t Wassen und ok dorno örntlich Gift opsprüht, ne se klaut de gemeinden, und dormit jedeen Börger, ok noch dat Land!

Se plögen eenfach jedet Johr noch een beeten mehr vun den Ackerrandstriepen wech und mooken so eere Anbuflächen grötter und grötter. In Harvst geiht dat all los. Wenn se no de Ernte allens „winterfest" mooken. Oder se sprütten so, dat de Wildkrüterstriepen und ok noch een Deel vun denn Feldwegg'n Flaag afkreegen und allens Twei geiht.

So is dat öberall und ok bi uns in de Gemarkung to „bewunnern". Hunderte Meters hebbt se weggplöögt, deelwies sünd se all direktemang an de erste Fohrspur vun den Wegg ankoomen. Und wo blivt de Gemeinde!?

Se sünd vun Gesetz her in de Plicht, dat Gemeingut to wohren! Also, man ran! Und se seggen, de Buer is een verantwortlichen Minschen, de passt op, dat de Ümwelt nich to Schannen kümmt – avers dat süht man oftens anners ut, leeve Lüüd! Öberall Plastikplanen und Giftkanister, eeren Schiet schmieten se in't Holt, se sprütten wat dat Tüch höllt und föhren veel to veel Mist und Gülle op de Scholl, wiel se in eere Grootställe ok veel to veele Dierten hebbt.

Dat gröttste Malheur is avers, dat se de Oartenveelfalt tweimooken mit eern Monokulturensprüttanbu. Dor nützt dat ok nix,wenn se dat mit bunte Schilders und in eere Buerngazetten propageert, wo scheun se sik kümmert. Dor is veel hitte Luft bi und de wenigen Buern, de noch Ehre und Geweten hebbt, de goht mit denn Bach rünner.

Bruukst jo nur na West-Neddersassen kieken – Massen an Dierten, Massen an Schiet und se müssen all dat Drinkwater vun so männig een Soot mit „sauberet" Water mischen, dormit se de Lüüd öberhaupt noch versorgen künnt! Wat mooken se, wenn de lettste Soot ümkippt is?? – Scheune moderne Landwirtschaft!

Avers so lang sik dormit noch veel (Subventions-) Geld verdeenen lött, is bi se allens in Ordnung. Ob se wohl noch mol to Besinnung koomt!? De Hoffnung starvt toletzt... Ik sülm glöv dat jo man nich, dor mütten se erst dat ganze System ümstellen – ok in eere Köppe!

Mach ok ween, dat de Buern dat mit de Ackerrandstriepen nich verstohn hebbt as dat meent is – se plöögen denn Acker bit to'n Rand, dat nur een Striepen (de Fohrwegg) blivt. Und so kriggt de dümmste Buer nich de dicksten, avers de meisten Kantüffeln!

Kiekt jüm de Krüderveelfalt und de veelen bunten Bodderlikker an, solang se dat noch givt! Lett jüm nie argern - *Niels*

Aus dem Bürgermeisteramt... April 2014

Der April war kommunalpolitisch ein ausgesprochener geruhsamer Monat, für uns Ratsmitglieder infolge der Osterferien weitgehend sitzungsfrei. Auch die Bürgermeistertermine waren übersichtlich. So konnte ich den **Kreisturntag** in Suderburg begrüßen und nebenbei neue Fitnessgeräte kennenlernen. Die Suderburger Wirtschaft hat auf ihrer MV neben dem Rückblick auch die Aktionen für 2014 geplant. Mit einem neuen Vorstand (geballte Frauenpower) startet der **Tourismusverein** Suderburger Land in die neue Saison. Jetzt gibt es sogar einen Blog (das ist ein Netztagebuch) über die aktuellen Aktivitäten im Suderburger Land, einfach mal reinschauen: www.suderburgerland.blogspot.de. Aktuelle Meldungen aus der Samtgemeinde und der Gemeinde übrigens auch auf www.suderburg.de, Aktuelles@Service.

Am letzten Tag des Monats März tagte der Gemeinderat erstmals im **Museumsdorf**. Auf dieser Sitzung hat ein Ratsmitglied den Vorschlag unterbreitet, auf dem **Landtagsplatz Hösseringen** eine Ratssitzung durchzuführen, um ‚Geschichtsbewusstsein' zu demonstrieren. Der weitaus größte Teil der Ratsmitglieder lehnt diese Idee ab und es wird definitiv keine Ratssitzung auf dem Landtagsplatz geben. Der Vorschlag des Ratsmitgliedes löste, wie erwartet, eine Reihe sehr kritischer Leserbriefe aus. Bis 1652 tagten die Lüneburger Landstände unter freien Himmel irgendwo in der Nähe des Platzes. Deshalb ist der „Landtagsplatz" im Bewusstsein der Hösseringen auch seit Jahrhunderten historisch verankert, 1902 wurde auch ein Gedenkstein aufgestellt. Dieser Sachverhalt wird in keiner Weise infrage gestellt oder kritisiert. Die heutige Form des Landtagsplatzes mit den Findlingen entstand allerdings 1936, veranlasst durch die nationalsozialistische Kreisbauernschaft, die den Platz zu einem propagandistischen „Bauernthing" umfunktionierte. 1945 wurde lediglich der sogenannte „Rednerstein", mit einem Hakenkreuz versehen, entfernt. Die gesamte Geschichte des Landtagsplatzes ist übrigens sehr gut dokumentiert, es liegt sogar eine Magisterarbeit darüber vor.

Selbstverständlich verweigert sich der Gemeinderat keineswegs einer Auseinandersetzung, wie wir heute mit dem Platz umgehen sollen. Eine öffentliche Ratssitzung ist aber garantiert nicht die geeignete Form. Der kommende Verwaltungsausschuss wird sich mit dem Thema nochmals befassen.

Zum Schluss noch etwas Erfreuliches: Am 15. Mai findet erstmals ein **Rieselwiesenfest** statt, organisiert von der Dorfgemeinschaft Suderburg. Die meisten Einwohner haben garantiert noch nicht

die Wiesen in „Aktion" gesehen. Ich hoffe, viele Einwohner nachmittags dort zu treffen, es finden mehrere Berieselungen statt. Immerhin liegen in der Suderburger Wiesenwirtschaft die Wurzeln der heutigen Fachhochschule.

Noch angenehme Maitage wünscht Ihr

Bürgermeister Hans-Herm. Hoff
Kontakt: Tel. 05826 8946, hoff.suderburg@t-online.de oder facebook.com/buergermeister.hoff

Unser Dorf hat Zukunft: Böddenstedt macht mit

Es war keine leichte Geburt, aber nun ist es beschlossen: Böddenstedt macht mit beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft"! 16 Bürgerinnen und Bürger votierten auf der Versammlung gestern im Dorfgemeinschaftshaus für die Teilnahme am bundesweiten Ausscheid und fünf enthielten sich. Damit ist mit einer Gegenstimme die Entscheidung pro Teilnahme gefallen. Samtgemeindebürgermeister Friedhelm Schulz hatte zu Beginn die Modalitäten und den Sinn des Wettbewerbsverfahrens erläutert. Da es bereits eine aktive Dorfgemeinschaft mit Vereinen, Gruppen, zukunftsweisenden Unternehmen und einer lebendigen Landwirtschaft gibt, sieht er gute Chancen für einen erfolgreichen Einstieg in das Wettbewerbsverfahren.

Themen und Ziele des Wettbewerbs sind nicht in erster Linie ein schöner und gepflegter Ort – der natürlich auch wichtig ist –, sondern ein Ort, der auch in Zukunft lebenswert ist. Deshalb sollte im Rahmen des Wettbewerbs auch ein Konzept erstellt werden, in dem dargestellt ist, wie sich Böddenstedt in den kommenden fünf bis zehn Jahren entwickeln soll. Wichtig in der Bewertung sind außerdem das soziale und kulturelle Leben, Angebote für alle Generationen, ungewöhnliche Projekte, ein aktives Vereinsleben, Natur und Umwelt sowie Wirtschaftskraft im Einklang mit Bürgern und Umwelt.

Für die Böddenstedter war von Beginn an klar, dass das gemeinsame Tun und Sammeln von Ideen eine richtig gute Sache ist. Bedenken bestanden aber, ob die nicht ganz einfachen Anforderungen wirklich in der Kürze der Zeit zu schaffen sind und ob sich genügend Mitstreiter finden werden. Hans-Jürgen Drögemüller, der das Treffen initiiert hatte, gelang es aber, die Teilnehmer von den positiven Aspekten zu überzeugen. Er wurde zum „Chefkoordinator" gewählt. An seine Seite wurden Bernhard Witte und Heinrich Drögemüller als Stellvertreter gewählt, Christine Kohnke-Löbert wird die Pressearbeit übernehmen. Als Themen für die Arbeitsgruppen ist bereits Musik und Kultur umrissen, darum werden sich Heinrich Drögemüller und Bernhard Witte kümmern, Burkhard Drögemüller und Klaus Burlatis werden in Sachen Sportvereine aktiv. Thomas Dorschner wird sich um die Arbeitsgruppe Natur- und Kulturlandschaft kümmern. Auch Heinz Schmedthans ist im Team.

Ein wichtiges Thema ist außerdem die Infrastruktur, hier werden noch Mitstreiter gebraucht!

Über den Verlauf des Projektes kann man sich in einem Blog (http://boeddenstedt.blogspot.de) auf dem Laufenden halten.

Christine Kohnke-Löbert

Een lütt Vertellens vun een Sünndag

De Maand weer all wedder üm und dat weer Verdeeltied för de Soborger Zeitung. Een junge Deern weer mit eern Stopel ünnerwegens und keem denn ok in een schedderige Nebenstroot vun eer Verdeelrevier. Dor stünnen, so ward vertellt, twee ole Knackers rüm und vertellten sik, wat düsse Oart sik eben so vertellt.

De Deern wull fründlich sien und bröch dat Blatt to een vun de Gestalten. Se wöör glieks anschnauzt, wat dat denn för een Blatt is. Op eer Antern keem vun denn tweeten olen Knacker de Kommentar: „Ach das Schmierblatt!"

Nu, dat kann man ja so sehen, de Gedanken sünd frie... Avers dat hett för de Mookers vun so een Zeitung de lieke Gültigkeit! – Trüch to de Geschicht -

De Deern hett sik ümdreiht und is wietergohn – se hett sik eer antern spoort, avers dacht hett se: „Leever een Schmeerblatt, as een schmeerigen Kerl!"

Recht hett se wohl, oder!?

PLATT-WÖRTERBUCH

wassen	– *wachsen*
sülm	– *selbst*
Soot	– *Brunnen*
Krüder	– *Kräuter*
Bodderlikker	– *Schmetterling*
wassen	– *wachsen*

8 x TRUMPF in der Samtgemeinde **Suderburg**

Gewinnfrage: (Lösung im Text auf der nächsten Seite!!)

Was macht EMS mit Dingen die es im Laden nicht gibt?

Lösung:

Absender:
Name, Vorname: _____
Straße, Ort _____
Telefon oder eMail: _____

Einfach die Frage beantworten und ab damit in den Kasten:
Dreilingen: Kfz-Thomas Schröder
Gerdau: Schlachterei Meyer
Suderburg: EMS Elvira Müller
Christels Papierladen
Gimo Mode & Textil
Oder **per Post** senden an:
Redaktion Die Zeitung
Burgstraße 20, 29556 Suderburg
oder **per eMail** an:
trumpf@DieZeitung4you.de

Letzter Abgabetermin ist 1 Woche vor der nächsten Ausgabe.
Es entscheidet das Los.

Gewinner/in des Gutscheines für „EDEKA Janszikowsky" ist Almut Schröder aus Suderburg. Die richtige Antwort lautete: „15 Jahre".
Herzlichen Glückwunsch!

8 x TRUMP in der Samtgemeinde Suderbu

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Am 11. Mai ist
Muttertag
von 10.00 – 12.00 geöffnet

www.suderburg-online.de

Pommeriens
PADDYS KNEIPE & RESTAURANT
11. Mai ist Muttertag
Am Muttertag ein leckeres Menü ...,
... oder in der Spargelzeit verschiedene Spargelgerichte genießen!
Bahnhofstraße 79
29556 Suderburg
www.pommeriens.de
Tel. 05826-4020785

Frühling begrüßen ...

So wie es im Moment aussieht, hat er uns fest im Griff - der Frühling

Die Tage sind inzwischen länger, ringsherum explodiert förmlich die Natur. Ein fröhliches, helles Grün gibt den Ton an.

Die Großwetterlage mein es gut mit dem Norden: Während es im Süden Deutschlands kräftig regnet, verwöhnt uns die Sonne. Sie macht Lust auf den Garten...

Der Blick in den Schuppen offenbart dann häufig, dass das eine oder andere bei den Gerätschaften fehlt oder ersetzt werden muß. Nichts bremst die Gärtnerlust mehr, als ein abgebrochener Harkenstil oder eine stumpfe Gartenschere...

Zum Glück gibt es EMS vor Ort - und damit einen kurzen Weg zu einem Fachhandel, der einen immer wieder in Erstaunen versetzt:

GMO
Bahnhofstr. 48
Tel. 05826 / 239
MODE & TEXTIL Suderburg

Im Mai für Sie im Angebot

Damen-T-Shirt v. SERENA MALIN
uni, Baumw./Elast. Gr. 38 – 48 nur **17.50** €

Herren-T-Shirt v. FRUIT of the LOOM
uni, 100 % Baumw., Gr. M – 3 XL nur **6.50** €

Damen-Schlupfrock
bunt bedruckt, Viskose/Elast. nur **19.50** €

DEHRMANN
· Autohaus · Tank-Station ·
Suderburg · Telefon (0 58 26) 75 27

PF
urg

Wir leben hier und stehen stets für:
Fachkompetenz, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit, Qualität, Service und Kulanz!

... Garten gestalten

Egal ob Gartengeräte von Wolf, Gardena oder Fiskars, Ersatzteile für die unmöglichsten Geräte und Gerätschaften, hier befindet sich ein ungewöhnlich reichhaltiges Sortiment für alles „rund um den Garten". Und was vielleicht gerade mal nicht da ist, kann kurzfristig bestellt werden.

Aktuell sind im Sortiment verschiedene Garten-Dekoartikel, Dünger für Blumen, Beete und Rasen, Anzucht- und Blumenerde. Außerdem Akku-, Elektro- und Motorgeräte von Bosch, Wolf und Gardena zur Rasen- und Rasenkantenpflege sowie den Hecken- und Strauchschnitt.

Und gleich noch ein Tipp: Kontrollieren Sie jetzt die Messer Ihres Rasenmähers. Wenn die Grashalme nach dem Mähen oben ausgefranst aussehen, ist ein Messerwechsel nötig und für den Rasen wichtig. EMS hat mit Sicherheit das passende Ersatzteil.

Mit langen Sonnentagen wird dann auch die Beregnung wieder wichtig. Dazu gibt es bei EMS Schläuche, Kupplungen, Dichtungen und Regner in allen Ausführungen. Und damit die Füße trocken bleiben, stehen Gummistiefel und -schuhe z.B. von „Jolly" in vielen Farben bereit.

Auch wer nichts Konkretes benötigt, ist gern gesehen bei EMS: denn auch das Stöbern ist erlaubt!

EDEKA

Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59

Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Annahme

Große Sammelbild-Aktion bis 14. Juni 2014

Alles dreht sich um Brasilien. Pro 10 € Einkaufswert erhalten Sie 5 WWF-Tierkarten gratis!

Anläßlich unseres **15. Geburtstages** haben wir zum 8xTrumpf-Gewinnspiel der ZEITUNG zusätzlich **3 Präsentkörbe** verlost.
Hier sind die Gewinner: 1. Margret Hoffman, Räber
2. Cornelia Schober, Suderburg und 3. Helga Mimz, Hamerstorf
Die Gewinnübergabe findet am 9.5.2014 um 10 Uhr bei uns statt.

www.suderburg-online.de

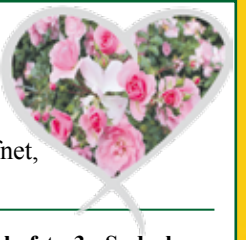
Kaffee Hof
Frühstück & mehr...

- Frühstück von „klein" bis „maxi"
- Kuchen und Torten
- Warme Speisen (auch außer Haus)
- Alles HAUSGEMACHT
- Honig und kleine Geschenkartikel

Ab 3. Mai 2014 ist wieder
Baustellen-Barbeque
Jeden Samstag ab 18.00 Uhr
STOP

Öffnungszeiten: **Mi.–So.** 12–18.00 Uhr u. n. Voranmeldung, Mo.+Di. Ruhetag
Kaffee Hof · Familie Lindloff
Hauptstraße 25 · 29556 Suderburg · Telefon (0 58 26) 21 85 50, Fax 21 85 51

Sonntag, d. 11. Mai ist
Muttertag



Wir haben von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet, bestellen Sie Ihren Blumengruß vor.

Augenschmaus & Gaumenfreuden
GESCHMACKVOLL

Bahnhofstr. 3 · Suderburg
Tel.+Fax (0 58 26) 95 83 13

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 8.30–12.30 Uhr
Di.–Fr. 14.30–18.30 Uhr
Montagnachmittag geschlossen

Elektro - Service Gaede

- *Elektro-Installationen*
- *Telefonanlagen*
- *EDV-Service*
- *Photovoltaik*

Michael Gaede
Lönsweg 6 · 29556 Suderburg
Tel./Fax 0 58 26/12 69 · Handy 01 70/34 75 721
E-mail: gaede-suderburg@t-online.de

Satzungsänderung beim Museumsdorf

Ein Schritt in die falsche Richtung

Das Museumsdorf Hösseringen mit dem lt. Satzung etwas sperrigen Namen „Verein Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide am Landtagsplatz zu Hösseringen e.V." ist ein attraktives Zentrum für Kultur- und Landschaftsgeschichte unserer Region und allen, die damit etwas zu tun haben, liegt ganz gewiss das Wohl und Wehe dieser Bildungs-, Erholungs- und Forschungseinrichtung sehr am Herzen - als Mitglied natürlich auch mir.

Doch nun macht eine geplante Satzungsänderung nachdenklich: der Vorstand hat für die nächste Mitgliederversammlung am 7. Mai beantragt, dass nicht mehr die Mitgliederversammlung den Haushalt des Museumsdorfes beschließen soll, sondern dass in Zukunft der Vorstand allein den Haushaltsplan festsetzt. Begründung: ein Wunsch des Landkreises für dessen Zeitplan bei seinen Haushaltsplanberatungen.

Eine ziemlich gravierende Entscheidung gegen ein klassisches Recht der Mitgliederversammlung, die allein durch rein technische Vorgaben überzeugend nicht begründet werden kann.

Das „Königsrecht"

Im Bereich der staatlichen wie gesellschaftlichen Organisationen ist das wichtigste Recht der Parlamente / der Mitgliederversammlungen die Befugnis, den Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben verbindlich festzustellen (Stichwort: Budgetrecht). Diese Befugnis, darüber zu entscheiden, wie das Geld aufgebracht und vor allem wofür und wie viel Geld ausgegeben wird, ist eines der ältesten und wichtigsten Vorrechte, von dem im staatlichen Bereich traditionell vom „Königsrecht" der Parlamente und Volksvertretungen gesprochen wird. Auch bei einem Verein bestimmt der Haushaltsplan sozusagen die „Vereinspolitik" und legt die Vereinsaktivitäten fest:

Welche Projekte sollen angefasst werden, auf welche muss verzichtet werden, wo werden Schwerpunkte gesetzt, wo soll gespart werden u.s.w. Bei allen Vereinen des täglichen Lebens, die wir kennen oder in denen wir Mitglied sind (z.B. Tourismusverein, Hegering, Sport- und Schützenvereine u.s.w.) ist die jährliche Finanzplanung die wichtigste Entscheidung der Mitgliederversammlung – nicht die des Vorstands.

Den Mitgliedern dieses Recht zu nehmen, ist nicht sehr klug: der Vorstand eines Vereins sollte immer bemüht sein, sich das (Ideen-) Potential der Mitglieder zu erschließen und es zu nutzen - zumal bei einem Verein mit chronisch schlechter Finanzlage - anstatt die Mitglieder durch Einschränkung ihrer Rechte zu entmündigen und dadurch zu demotivieren.

Die Satzung

Hinzu kommt, dass die veraltete, überholungsbedürftige Satzung des Museumsvereins aus 1980 ohnehin mit Beteiligungsrechten sparsam umgeht. Ob die Vereinsmitglieder die Planungsgruppe (Museumsleitung) – in der Satzung als Organ des Vereins bezeichnet – bestehend aus mindestens 5 und höchstens 9 (?) Mitgliedern - wählen dürfen, ist offen widersprüchlich geregelt: nach Paragraph 7 beschließt die Mitgliederversammlung Wahl und Abwahl der Planungsgruppe, nach Paragraph 10 Abs. 1 werden ihre Mitglieder durch den Vorstand berufen und auch abberufen.

Eindeutig demokratisch unterentwickelt ist aber die ebenfalls nicht alltägliche Bestimmung in Paragraph 8 Abs. 3, wonach der Vereinsvorsitzende und sein Vertreter nicht etwa direkt von den Mitgliedern gewählt werden, sondern aus der Mitte des mindestens aus 7 und höchstens aus 15 (?) Personen bestehenden Vorstandes.

Wenn man nun den Mitgliedern noch das „Königsrecht" nimmt, dann dürfen sie zwar weiterhin ihre Beiträge zahlen, aber sonst haben sie viel Wichtiges nicht mehr zu sagen.

Beteiligung der Gemeinde

Und was hat das alles mit Kommunalpolitik zu tun? Nun, die Gemeinde Suderburg ist Mitglied im Museumsverein, also entsendet sie dorthin einen Vertreter, der sogar laut Satzung automatisch Mitglied im Vorstand ist. Gewählt wurde hierfür vom Gemeinderat Bürgermeister Hans-Hermann Hoff, der somit dem Rat Rechenschaft schuldet.

Er geht ohne Rückendeckung zum Museumsverein, denn ratsseitig ist eine Abstimmung über die vorgesehene Satzungsänderung nicht erfolgt, was bei einer solchen grundsätzlichen Entscheidung hätte geschehen müssen. Bei der Gemeinde würde allerdings niemand nicht einmal im Traum daran denken, dem Gemeinderat das „Königsrecht" zu nehmen, noch dazu in Zeiten, in denen umgekehrt die Tendenz eher dahin geht, den Haushaltsplan in Abstimmung mit den Bürgern zu erstellen (Bürgerhaushalt).

Und ich kann mir auch nicht gut vorstellen, dass gerade ein Grüner Bürgermeister mithilft, maßgebliche Entscheidungsrechte von unten nach oben zu verlagern.

Fazit

Ich für meinen Teil jedenfalls lehne Machtkonzentrationen in oberen Etagen als undemokratisch strikt ab und mein Fazit lautet daher: diese Satzungsänderung geht gar nicht.

Kolumne

Götz Schimmack, unabhängig,
Mitglied im Gemeinderat Suderburg

Impressum

Verlag: DIE ZEITUNG
Burgstr. 20, 29556 Suderburg, Tel. 0 58 26/94 92
eMail: info@Diezeitung4you.de

Herausgeber+kfm. Geschäftsführung
Gretchen Paschko

Verantwortlich für Redaktion, Anzeigen und Layout
Andreas Paschko (AP)

Druck:
Druckhaus Wittich, An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/4890

Erscheinungsweise: monatlich
mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Alle uns zur Veröffentlichung in der Printausgabe eingereichten Texte, Bilder und Anzeigen werden zugleich auch über www.suderburg-online.de in der Onlineausgabe bzw. im PDF-Archiv der ZEITUNG veröffentlicht.

Wirtschaft: Forschung aktuell

Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Suderburg berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik. Heute schreibt Dipl.-Kaufmann Hartmut Sroka.

Heute:

kalte Steuerprogression

Der Einkommenssteuersatz steigt mit der Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen; mehr Lohn und Gehalt bedeuten in Deutschland höhere Steuerlast. Die ersten 8.354 Euro p.a. sind steuerfrei, darüber steigt der Grenzsteuersatz an: aktuell von 14% auf 42%.
Jeder weitere Euro des zu versteuernden Einkommens wird in dieser Spanne höher belastet, als der vorhergehende Euro.
Lohn- und Gehaltssteigerungen führen dementsprechend zu mehr Steuerlast. Liegt die Einkommenssteigerung etwa auf dem Niveau der Inflationsrate, kann die höhere Steuer dazu führen, dass das verfügbare Netto-Einkommen nicht mehr ausreicht, um dieselben Waren und Dienstleistungen zu bezahlen, wie vor der Preis- und Gehaltssteigerung. Trotz höheren Verdienstes kann man sich nicht mehr leisten: Die Steuer frisst die Einkommenssteigerung auf. Dieser Effekt wird „kalte Steuerprogression" genannt.
Inflation ist der Brennstoff, der die kalte Steuerprogression anheizt.
Die Staatskasse aber freut sich über höhere Steuereinnahmen aus der Umsatzsteuer (nach Preissteigerungen) und der Einkommenssteuer (nach Lohn- und Gehaltserhöhungen).
Ein höherer Grundfreibetrag und eine Anpassung des Grenzsteuersatzes auf dem Niveau der Inflationsrate könnten der kalten Steuerprogression entgegenwirken.
Ablehner dieser Veränderungen warnen aber vor zunehmender Inflation durch mehr verfügbares Einkommen. Befürworter hingegen fordern diese Anpassungen mit dem Hinweis auf die gesetzlich legitimierte Verbindung von Steuerprogression und Leistungsfähigkeit: Mehr Leistung muss sich auszahlen. Die Erfahrung zeigt, dass die Politik auf Zeit spielt.
Zunehmender Handlungsdruck führt dazu, dass Grundfreibetrag und Grenzsteuersatz angepasst werden.
Gewiss auch diesmal.

Termin vormerken:
21.05.2014, 18:15 Uhr:
„Arm, sexy und teuer – Stadtentwicklung am Beispiel Berlins", öffentlicher Vortrag von Herrn Dr. Christian Krajewski in der Ostfalia Hochschule, Hörsaal H1 in Luthers Carpe Diem, In den Twieten, Suderburg

Fahrradgottesdienst am 29. Mai 2014

Himmelfahrt 2014 - Suderburger Kirche wird „Radwegekirche“

Schon viele Kirchen sind offen und für Gäste zugänglich. So prangt auch seit einigen Jahren das Signet für verlässlich geöffnete Kirchen neben der Tür unserer Kirche. Verlässlich geöffnet heißt, dass die Kirche von April bis Oktober tagsüber für jedermann zum Besuch und zur Besinnung offen steht.

Da sich unsere Kirche auch an einem Fern-Radweg befindet, hat der Kirchenvorstand zusätzlich das Signet „Radwegekirche“ beantragt. Dazu müssen neben den Bedingungen für verlässlich geöffnete Kirchen weitere Kriterien erfüllt werden. So sollen z.B Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und ein Zugang zu Trinkwasser und Toiletten vorhanden sein. Tische und Bänke und der Hinweis auf nahegelegene Übernachtungsmöglichkeiten (bed & bike) gehören auch dazu.

An Christi Himmelfahrt, also am 29. Mai 2014 wird nun die Suderburger Kirche als Radwegekirche geweiht und das Signet „Radwegekirche“ verliehen. Die Widmung wird Pastorin Marion Römer vom Haus der kirchlichen Dienste der Landeskirche Hannover vornehmen.

Was liegt also näher, als diesen Gottesdienst als Fahrradgottesdienst zu feiern. Und da schon seit einigen Jahren der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt als Regionalgottesdienst gefeiert wird, kommen die Kirchengemeinden Ebstorf, Eimke, Gerdau, Hanstedt I, Holdenstedt, und Wriedel zu um 10:00 Uhr in Suderburg zusammen. Da passt es auch sehr gut, dass kurz vorher auch der Kirche in Holdenstedt dieses Signet verliehen wird. Die Holdenstedter werden, wenn das Wetter es zulässt, mit dem Fahrrad kommen.

Nach dem Gottesdienst werden der „Grüne Hahn“ und Pastor Dittmar um ca. 11:00 Uhr das Programm übernehmen:

- Wie im letzten Jahr wird es viele Infos und eine Ausstellung rund um Fahrräder und E-bikes geben.
- Die Besucher mit Fahrrad können an vier bis fünf geführten Touren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade teilnehmen.
- Der Treffpunkt Buch wartet mit Literatur „rund ums Rad“ auf.
- Das Bistroteam sorgt wieder für das leibliche Wohl.

Ein Ende der Veranstaltung ist für 14:00 Uhr vorgesehen.

Konfirmanden stellen sich vor

Sonntag, 18. Mai, 9:30 Uhr:

„Kantate“ heißt dieser Sonntag im Mai, und mit viel schöner Musik und ebensolchem Gesang wird der Gottesdienst in der St. Remigius Kirche in Suderburg gefeiert. In diesem Rahmen stellen sich die Konfirmanden des Jahrgangs 2014/2015 der Gemeinde und allen Interessierten vor. Und die Leiterin des St. Remigius-Kirchenchors, Frau Miep Bolt-Jöhnke, wird als Kirchenmusikerin eingeführt. Sie gestaltet gemeinsam mit dem Chor den musikalischen Teil des Gottesdienstes. – Herzlich Willkommen!

Anja Ostermann

Das ist ein köstlich Ding – der Löwenzahn

Bargfeld. Die letzte Kräuterwanderung ist noch nicht lange her – rechtzeitig vor Ostern hatte Manuela Arndt eingeladen, die Zutaten für die Neun-Kräuter-Suppe zu entdecken – sowohl in der Natur, als auch als lecker zubereitete Kostprobe- zu den „3x3 Zauberpflanzen gegen Gift und Ansteckung“, wie es bereits im 11.Jahrhundert beschrieben wurde,gab es viel Überraschendes und manch Neues zu berichten.

Nun geht es auch schon zur dritten Entdeckung eines Wildkrautes. Am 10. Mai um 13.30 Uhr steht der Löwenzahn im Mittelpunkt des Geschehens. Wissenswertes um die Verwendung des Krauts und der Wurzeln gibt es für angemeldete Teilnehmer vor Ort zu erfahren. Treffpunkt ist der entstehende Wildkräutergarten Manuela Arndts in Bargfeld.

Anmeldungen: 05808/2499982 oder manuela_arndt@t-online.de.

Stoppomat-Tag am 11.5.2014

Auf dem Rennrad, als Läufer oder als Genussradler: Die Saison für eine kostenlose Zeitmessung auf der Rundstrecke Suderburg – Hösseringen – Räber – Suderburg (Länge genau 10 km) ist eröffnet. Im gelben Stoppomat-Häuschen am Ortsausgang Suderburg findet sich die präzise Stoppuhr, dort liegen genügend Kartenvordrucke bereit, dann ist Selbstbedienung angesagt: Beim Start und nach Ende der Rundfahrt am Ziel druckt man seine Zeit auf die beschriftete Karte, die man dann – wenn man möchte – in den Briefkasten zur Auswertung einwirft. Ehrenamtliche des VfL Suderburg sorgen täglich dafür, dass die Ergebnisse unter www.stoppomat.de im Internet aufgelistet werden. Bis zum Herbst sind die Ranglisten offen. Wie in jedem Jahr heißt es dann: Wer war diesmal der Schnellste? Wo stehe ich im Starterfeld? Übrigens: Man kann so oft wie man will und jederzeit starten!

Zum „Stoppomat-Tag“ am Sonntag, den 11. Mai, lädt das Team der Radsportabteilung im VfL Suderburg ab 11 Uhr alle Interessierten und Neugierigen ein: Bei Getränken und Häppchen kann gefachsimpelt – und frisch gestärkt gleich noch einmal gefahren werden.

Brieftaubenzüchter starten in die Reisesaison

Ab dem ersten Maiwochenende wird es für die Brieftaubenzüchter der Reisevereinigung Uelzen v. 77 e. V. (der die Suderburger Züchter angeschlossen sind) spannend.

Die Reisesaison für Brieftauben beginnt jetzt wieder. An den Wochenenden bis September stellen die gefiederten Sportler ihren Orientierungssinn und ihre Schnelligkeit unter Beweis.

Ihren ersten Preisflug startet die RV Uelzen am 3. Mai im 170km entfernten Gransee- gemessen nach Luftlinie.

Ein Spezial-Lkw, der Kabinenexpress, transportiert dann rund 2000 Tauben zu einem geeigneten, großflächigen Auflassplatz.

Im weiteren Verlauf der Reisesaison erhöhen sich die Entfernungen schrittweise. Mit 580 km Distanz steht der längste Flug des Jahres ab Lipno (Polen) im Reiseplan.

Das Wetter ist grundlegend für jeden Start der Tauben.

Die RV Uelzen hat, wie jede RV in Deutschland, einen Flugleiter,der vom Verband Deutscher Brieftaubenzüchter und dem Deutschen Wetterdienst geschult ist. In der RV Uelzen sind 10 Vereine, mit über 70 Mitgliedern aus dem Landkreis Uelzen organisiert.

In ganz Deutschland beginnt die Reisesaison für mehr als 50000 Züchter, unter denen es ab jetzt nur noch einen Gruß gibt: GutFlug

HTN
Hausmeisterservice
& Gästezimmervermietung
Thomas Nohns
Service rund um Haus und Garten
Objektbetreuung · Gebäudereinigung · Winterdienst
Kleinreparaturen · Gartenfräsarbeiten
Vertrieb von Gartenbewässerungsanlagen
Oldendorfer Straße 30 · 29556 Suderburg
Tel.: 0 58 26 - 88 04 98 Mobil 01 72 - 3 00 66 46
Fax 0 58 26 - 88 04 99 Mail: service@htn24.de
Ab sofort: maschinelle Gossen- und Gehwegreinigung im Bereich Suderburg!

SOMMERBAD STADENSEN

Freibadsaison in Stadensen startet

Endlich ist es wieder soweit - das Freibad in Stadensen öffnet am 10. Mai 2014 seine Pforten. Aber aufgepasst - da an diesem Wochenende Muttertag ist, wird die feierliche Eröffnung nicht wie sonst am Sonntag sondern bereits am Samstag stattfinden. Um 11.00 Uhr lädt die Interessengemeinschaft Sommerbad Stadensen e. V. (ISO) zum traditionellen Zeltgottesdienst ein. Nach den Grußworten wird die Wasserfläche offiziell durch den Vorstand freigegeben. Abgerundet wird der Eröffnungstag durch Mittagsbüfett, Kuchentafel (immer wieder empfehlenswert) und Rahmenprogramm.

Allen Schwimmbadfreunden steht das Freibad dann bis Anfang September zur Verfügung und lockt während der ganzen Saison mit tollen Veranstaltungen zu einem Besuch – auch Nichtschwimmer. Übrigens ist das Wasser in Stadensen nicht nur wohltemperiert, sondern durch ein spezielles Chlorreduzierungsprojekt auch besonders hautfreundlich, einfach ausprobieren! Tipp: Weitere Informationen dazu auf der Homepage, s. u.

Natürlich gibt es wieder allerhand Angebote für die verschiedenen Wasserratten. Fachkraft Nina Both bietet Aqua-Jogging (montags um 11.00 Uhr und mittwochs um 19.00 Uhr) an. Den Donnerstag hat sie ab 19.00 Uhr für diejenigen reserviert, die die Kraultechnik erlernen oder ihren Schwimmstil verbessern möchten. Diverse Schwimmkurse für Kinder gibt es natürlich auch. Für ältere Personen, die nicht oder nicht sicher schwimmen können, sich aber mit dem Element Wasser vertraut machen wollen, besteht die Möglichkeit der Unterstützung und Wassergewöhnung durch Fachkraft Nina Both. Individuelle Absprachen sind selbstverständlich möglich. Mit im Boot oder besser im Sommerbad ist wie schon seit vielen Jahren die Tauchschule von Thomas Schulz. Sehr beliebt bei den Kindern sind seine Schnorchelkurse sowie das Schnuppertauchen im Rahmen der Ferienspaßaktion. Montags ab 18.00 Uhr bevölkern die Aktiven der DLRG das Gelände des Sommerbades und trainieren fleißig.

Unter Tel. 05802-970614 ist Fachkraft Nina Both bereits vor Saisonbeginn für Informationen und Anmeldungen zu erreichen. Viel Wissenswertes rund um das Sommerbad und den privaten Betreiberverein ISO findet der interessierte Leser unter www.stadensen-sommerbad.de

Wasserzeiten
des Sommerbad Stadensen

Montag
10.30 Uhr - 19.45 Uhr

Dienstag
14.00 Uhr - 19.45 Uhr

Mittwoch
10.30 Uhr – 19.45 Uhr

Donnerstag
10.30 Uhr – 19.45 Uhr

Freitag
06.00 Uhr – 07.30 Uhr
10.30 Uhr - 19.45 Uhr

Samstag
10.30 Uhr – 19.45 Uhr

Sonntag
10.30 Uhr – 19.45 Uhr

Jeden Dienstag ab 14.00 Uhr Kuchenbüfett nach Landfrauenart

Täglich ab 18.30 Uhr Happy-Hour-Tarif, Einlass bis 19.30 Uhr

DLRG Stadensen auf Landesmeisterschaften

Ein Highlight für die Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Stadensen e. V. ist immer wieder die Teilnahme an den Landesmeisterschaften. Vom 10.-13. April 2014 trafen sich rund 2.000 Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene, um an den diesjährigen Landesmeisterschaften und am Landesjugendtreffen teilzunehmen. Unter dem Motto „Alle Jahre wieder – ein großes Abenteuer“ fand das Treffen in Hildesheim statt.

Die Stadensener Rettungsschwimmer gingen im Jugendbereich mit einer Mannschaft AK 12w (Annika Beckert, Lena Gappa, Pia Hinz, Rea Liebelt, Annelie Schulz), dem Einzelstarter Max Kiehne (AK 12m) sowie drei Teilnehmern im Seniorenbereich (Heiko Beckert, Susanne Leske, Melanie Liebelt) an den Start. Alle Schwimmer zeigten hervorragende Leistungen und erreichten gute Platzierungen. Heiko Beckert gelang mit dem dritten Platz der Sprung aufs Siegerpodest. Trainer und Vereinskameraden sind mächtig stolz und freuen sich gemeinsam mit ihm über die Bronzemedaille.

Grund zur Freude hatten auch Annika Beckert und Annelie Schulz, die beide am Sonntag Geburtstag hatten. Dieser Geburtstag wird den beiden bestimmt unvergesslich blieben. Von den Vereinskameraden gab es um Mitternacht Geschenke, Geburtstagskuchen und ein Ständchen, danach ging es zurück auf die Teilnehmerparty.

Neben dem sportlichen Wettkampf wird jährlich zeitgleich das Landesjugendtreffen ausgerichtet. Eine Teilnahme hieran ist für jedes DLRG-Mitglied übrigens ohne aktive Beteiligung an den Schwimmwettkämpfen möglich. Dieses Angebot nutzen bei den Stadensenern jedes Jahr etliche jüngere Schwimmer, die nicht oder noch nicht starten. Zum Rahmenprogramm gehören Basteln, Sport und Spiel und Ausflüge in die nähere Umgebung, aber auch Cafeteria, Weinstube und Night-Center locken.

Die Stimmung auf der Teilnehmerparty war wieder super. „Das kann man gar nicht beschreiben, das muss man selbst gesehen und erlebt haben“ oder „Im nächsten Jahr bin ich auf jeden Fall wieder dabei“, so oder ähnlich lauteten die Kommentare zu dieser rundum gelungenen Veranstaltung. Einige DLRG-ler waren zwar das erste aber sicher nicht das letzte Mal mit. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Übrigens, die DLRG-Ortsgruppe Stadensen bietet Trainingsgruppen für jede Altersklasse an, beginnend mit der Wassergewöhnung für die Kleinsten in der Mäuschengruppe. Es folgen im Kinder- und Jugendbereich verschiedene Gruppen, gestaffelt nach Alter und Können. Außerdem besteht eine Erwachsenengruppe und es wird gezieltes Training für die Wettkampfteilnehmer angeboten. Neue Mitglieder sind besonders im Sommer herzlich willkommen. Jetzt in der Freibadsaison findet das Training wieder im Sommerbad in Stadensen statt, wie gewohnt Montags um 18.00 Uhr, bei Interesse einfach vorbeikommen und erst zuschauen oder gleich mitmachen.

Fragen beantwortet der erste Vorsitzende Andy Hähnchen unter 05802-340 oder die technische Leitung Carina Müller, Telefon 05802-4421. Interessenten aus dem Suderburger Raum können sich auch an Maren Hinz, Tel. 05826-7307 oder Susanne Leske, Tel. 05826-950455 wenden.

Mitgliederversammlung VfL Suderburg

Die Mitgliederversammlung 2014 war dieses Jahr wieder Anlaufpunkt für weit über einhundert Mitglieder, die den Ausführungen und Berichten der Vortragenden lauschten.

Wie gewohnt führte der 1. Vorsitzende Michael Hätscher durch den Abend. Grußworte wurden vom noch amtierenden Samtgemeindebürgermeister Schulz überbracht, der auch als Vertreter des Gemeindebürgermeisters Hoff zugegen war. Dieser war leider beruflich verhindert, ließ aber seine Grüße übermitteln. Schulz sagte zu, dass bis zur Neuordnung der Sportförderung die bestehende auf jeden Fall weiter laufen werde. Diese Neuordnung sei abhängig vom Entschuldungsprogramm der Samtgemeinde. Außerdem sei die Sanierung des Sportzentrums Am Gänsekamp für 2017 avisiert. Hier gebe es Fördermittel und die Ostfalia Hochschule sei auch mit im Boot. Er hoffe ebenfalls auf eine Unterstützung seitens des VfL Suderburg, vielleicht mit „Menpower“!?

Nach dem Bürgermeister erhielt Frau Hadler als Vertreterin der Ostfalia Hochschule das Wort. Sie überbrachte ebenfalls Grüße und wies auf den im Rahmen der Einweihung des Kleinspielfeldes geschlossenen Kooperationsvertrag zwischen Schule und Verein hin, mit dem die gute Zusammenarbeit und das Miteinander noch einmal gefestigt worden sei. Zum Ende ihrer kurzgefassten Rede lud sie zum Ostfalia-Sportfest am 14. Mai herzlich ein. Allerdings müsse sie die Uhrzeit noch nachreichen – da sei man sich noch nicht ganz einig, wann der Startschuss fallen solle. Schließlich hatte auch noch Pastor Dittmar das Wort ergriffen. Er wünschte alles Gute und Gottes Segen für alle Unternehmungen des „mehrzelligen Organismus“ Sportverein...

Die Ehrungen übernahm dann wiederum der 2. Vorsitzende Helge Blum. Dieses Jahr waren von den vielen zu Ehrenden nicht so viele anwesend. So war dieser Part relativ schnell abgehandelt. Neben den Ehrungen für 15, 25,... 55 Jahre Mitgliedschaft gab es noch besondere Auszeichnungen für Heike Kilian und Dorothee Schröder. Die silberne Ehrennadel des DLV erhielten die Sportler Fünfkampf-Mannschaft - Uwe Klautke, Jens Bethge und Thomas Cohrs für den dritten Platz bei den letztjährige Landesmeisterschaften. Niels Tümmler, der als vierter Teilnehmer verletzungsbedingt aufhören musste, erhielt, sozusagen als Trost, die Medaille „100-Jahre-VfL Suderburg“ von Helge überreicht.

Schließlich wurden die Tagesordnungspunkte Kassenbericht, Kassenprüfung, Wahlen usw. abgearbeitet. So standen z.B. der zweite Vorsitzende sowie der Kassenwart zur Wahl. Helge Blum und Jürgen Sebeke stellten sich wieder zur Wahl und wurden mit einstimmigem Votum und anschließendem großen Applaus in ihre Ämter wiedergewählt. Zum Abschluss bat der 1.Vorsitzende noch den ebenfalls anwesenden Anwärter und bisher einzigen Kandidaten für das Samtgemeindebürgermeisteramt , Herrn Thomas Schulz, ans Mikrofon. Dieser stellte sich in einer kurzen Rede vor und erhielt dann als „Begrüßungsgeschenk“ das VfL-Jubiläumsbuch“100 Jahre-100 Geschichten“ sowie schon einmal den Vordruck des Aufnahmeantrags für die Mitgliedschaft im VfL! Auch der Noch-SG-Bürgermeister Schulz wurde noch einmal nach vorn gebeten. Er wurde mit dem VfL- Fanschal ausgestattet und erhielt das VfL- Backbuch als Dankeschön für die jahrelange gute Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Verein. Unter dem letzten Topp „Verschiedenes“ gab es in diesem Jahr keine Meldungen und so konnte der 1.Vorsitzende um kurz nach halb zehn Uhr die Versammlung schließen.

Auf ein gutes Sportjahr 2014!

Niels Tümmler

Senden Sie Ihre Berichte an:
info@DieZeitung4you.de

FUKUSHIMA

Fukushima
– 3 Jahre danach

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Was gehen uns die Folgen des Atomunfalles an?

Multimedialer Vortrag & Diskussion

mit
Alexander Neureuter
Umweltjournalist

Dienstag, 6. Mai 19 Uhr
Musikschule Jan Kukureit
Burgstr. 21, Suderburg

Aus der Redaktion

Gerdauer Kita-Problematik für ein Jahr verschoben...

Der Weg der vierköpfigen Abordnung (zur Problematik Kita Gerdau) zur Landesregierung schien auf den ersten Blick erfolgreich. Der Bescheid der Landesschulbehörde liegt der Verwaltung seit einiger Zeit vor, Kita und Eltern wurden inzwischen über den Ausgang der Verhandlungen informiert: Für ein Jahr bleibt die bisherige Regelung mit einer altersübergreifenden Gruppe bestehen. Die Kinder aus Böddenstedt und Hansen können in dieser Zeit in der Kita bleiben. Danach ändert sich alles.

Laut dem Bescheid wird die bestehende Regelung um 1 Jahr bis zum 31. 7. 2015 verlängert.

Bis zum 31. 3. 2015 muss allerdings die neue Betriebserlaubnis vorgelegt werden. Diese soll nun so rechtzeitig beantragt werden, dass sie fristgerecht bei der Landesschulbehörde vorgliegt.

Ab dem 1. 8. 2015 wird es in der Gerdauer Kita dann eine 15er-Krippengruppe geben und keine altersübergreifende Gruppe U3/Ü3 mehr.

Der zweite Blick offenbart also die klare Niederlage für Kirche, Kita, Kinder, Eltern und Samtgemeinde: Nach dem Ablauf der Frist werden die Krippenplätze nicht ausgelastet sein, in den anderen Gruppen wird es gleichzeitig räumlich sehr eng. Kinder aus Böddenstedt und Hansen, die zur Kirchengemeinde Gerdau gehören, aber nicht zur Gemeinde Gerdau, können in der Kita nicht mehr aufgenommen werden.

Die neue Regelung wird für 20 Jahre festgeschrieben und ist nicht veränderbar.

Die Samtgemeinde wird dauerhaft zusätzlich belastet, weil sie für die nicht belegten Plätze in der Krippe trotzdem zahlen muß - das macht ca. 33.500 € pro Jahr!

Wenn das so eintrifft, ist es ein glatter Verstoß gegen den Schuldenabbau. Wer trägt dafür dann die Verantwortung - und warum sagt niemand etwas dazu?

Laufen und Walken für Alle

Im Rahmen unseres Vereinsjubiläums fand am 16. April 2014 das „Laufen und Walken für Alle“ in Eimke statt. Fast fünfzig LäuferInnen und (Nordic-) WalkerInnen fanden sich pünktlich am Feuerwehrgemeinschaftshaus ein. Nach einer kurzen Begrüßung unseres ersten Vorsitzenden, Wilhelm Johannes, machte man sich bei guten äußeren Bedingungen auf die jeweiligen Strecken. Dabei ging es nicht um Schnelligkeit oder Wettbewerb, sondern darum, Spaß zu haben und dabei seine individuelle Fitness zu verbessern.

Zudem konnte an diesem Abend das Lauf- oder Walkingabzeichen des Deutschen-Leichtathletik-Verbandes (DLV) erworben werden. Nicht das Tempo, sondern vielmehr die Ausdauer war dabei entscheidend. So konnten Wilhelm Johannes und Dirk Schröder am Ende der Veranstaltung jedem Teilnehmer die entsprechenden Abzeichen und Ausweiskarten für 30 bzw. 60 Minuten Dauerlauf, sowie für 60 Minuten (Nordic-) Walken verleihen. Bemerkenswert dabei war, dass ganze Familien, bestehend aus drei oder sogar vier Familienmitgliedern ausgezeichnet werden konnten.

Die Veranstaltung klang bei einer „sportlerfreundlichen“ Bratwurst und netten Gesprächen aus.

Ein besonderer Dank geht an die jeweiliger Begleiter auf den verschiedenen Strecken, sowie den Organisatoren, insbesondere dem „Grillmeister“.

Ein Abend, der „kandidel“ machte...

Das inzwischen weithin bekannte Duo Kandidel hatte geladen und ca. 70 Gäste waren gekommen. Am 22. März um kurz nach 20 Uhr begann im voll besetzten Café der Woltersburger Mühle ein kurzweiliger plattdeutscher Abend mit dem Duo Kandidel und Niels Tümmler.

Das Duo Kandidel – Hannes Vogt-Krause (Bohlsen) und Uli Wellmann (Gerdau) – stellten ihre erste CD ausgiebig vor und Niels Tümmler (Bargfeld) las Gedichte aus alter Zeit sowie „Döntjes und Vertellens“ aus seiner Kindheit und Jugend. Die plattdeutschen Lieder wurden wunderbar intoniert und machten dem Publikum gute Laune, auch wenn die Texte manchmal eine Geschichte erzählen, die „nicht gut ausging“, wie Hannes ankündigte...

Nach einem ersten Liederreigen, den Hannes stets mit einer kurzen Geschichte zum Lied einleitete, erzählte Niels dem Publikum über seine eigene Geschichte der plattdeutschen Sprache; dass er mit Platt groß geworden, aber es nicht gesprochen habe. Er habe sich erst vor wenigen Jahren das „freie Sprechen“ getraut. Niels wies

darauf hin, dass er ja „vun´n Kiel-Konol“ kommt und darum sein Plattdeutsch unüberhörbar anders klinge, als das Niedersachsen-Platt. Aber Unterschiede gebe es ja schon von Dorf zu Dorf. Er forderte die vielen „Plattdeutsch-Hörer“ auf, sich auch zu trauen und „eenfach los to sabbeln“.

Nach einem Einstieg mit fast hundert Jahre alten Gedichten über die schöne plattdeutsche Sprache und das damit verbundene Heimatgefühl gab Niels dann Geschichten aus seiner eigenen Feder zum Besten. Ob von einer brennenden Kanalböschung nach misslungenem speziellen Löschversuch („Ganze Kerle“) oder von „Äppelschlachten“ und wilden Gefechten mit dem Feind aus dem Dorf („Siedlung gegen Dörp“). Viele Zuhörer lachten Tränen und waren begeistert von diesen Anekdoten. Nach drei, vier Geschichten war dann wieder das Duo Kandidel dran und dieses gab nach ihrer Einlage mit Liedern wie „Dat du mien Leevsten büst“, dem „Groffschmitt“ mit seinen 25 Strophen oder „Freesenhof“ den Ball zurück an Niels, der mit weiteren „Vertellens“ aufwartete.

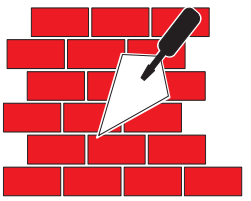
Nach einem „Schwenk“ zu den Beatles und Eric Clapton und einer letzten Geschichte ging nach über zwei Stunden dieser schöne Abend zu Ende. „Gute Nacht Freunde“ war schließlich der letzte Song von Hannes & Uli und man kann wohl sagen, dass das Publikum „kandidel“ nach Hause gegangen ist.

Kontakt über Uli Wellmann vom Duo Kandidel Tel. (05808- 9600), Duo Kandidel & Niels

Niels Tümmler

Maurermeister Christian Luck

Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten



Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Aus dem Landtag - für unsere Region

Bahnhof Suderburg

Jörg Hillmer setzt sich für behindertengerechten Umbau ein

kra Hannover/Suderburg. Mit der Antwort der Landesregierung auf die Anfrage des Landtagsabgeordneten Jörg Hillmer wurde bekannt, dass mit dem Umbau der Bahnsteige am Bahnhof Suderburg in diesem Jahr begonnen wird. Einzelheiten zur Sanierung wisse die Bahn, hieß es in der Antwort von Wirtschaftsminister Lies. Hillmer setzte sich daraufhin mit der Deutschen Bahn AG in Hannover in Verbindung. Der örtliche Abgeordnete setzt sich dafür ein, dass mehr passiert, als die Sanierung der Bahnsteige.

„Welche Maßnahmen sind über die Anpassung der Bahnsteige hinaus geplant?“ und „Wie soll die Behindertengerechtigkeit hergestellt werden?“ Mit diesen Fragen wandte sich CDU-Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer in einem Schreiben an den Konzernbevollmächtigten der Bahn für den Regionalbereich Nord, Ulrich Bischoping. Dessen Antwort: Eine Sanierung der Unterführung sei nicht vorgesehen. „Von der daher wird auch kein behindertengerechter Zugang wie z.B. ein Aufzug nachgerüstet“, schrieb der Bahnbevollmächtigte.

Diese Einschränkung hält Hillmer für nicht akzeptabel und möchte sie auch nicht auf sich beruhen lassen. „Die Frage der Behindertengerechtigkeit muss in diesem Zusammenhang mit beantwortet werden. Wir reden auf allen Ebenen viel von Inklusion. Schulen und andere öffentliche Einrichtungen werden behindertengerecht ausgestattet. Weshalb Bahnhöfe nicht?“ Hillmer betont: Das ist die Zuständigkeit des Landes.“ In einem Schreiben hat er Wirtschaftsminister Olaf Lies deshalb aufgefordert, die Barrierefreiheit im Zuge der Baumaßnahme gleich herzustellen.

Hillmer: „Suderburg ist zudem Standort der Ostfalia Hochschule mit über 1.100 Studierenden, von denen die meisten außerhalb des Ortes, unter anderem in benachbarten Städten entlang der Bahnstrecke leben. An jedem Werktag steigen mehrere Hundert Fahrgäste am Bahnhof Suderburg ein und aus, mit steigender Tendenz durch die wachsende Zahl der Studierenden.“ Hillmer möchte vom niedersächsischen Wirtschaftsminister deshalb auch Auskunft darüber, ob die dynamische Entwicklung der Ostfalia Hochschule in Suderburg bei den Plänen für den Bahnhofsumbau berücksichtigt ist.

Energetische Sanierung am Campus Suderburg

Hannover/Suderburg. „Die Ostfalia-Hochschule in Suderburg wird ihre Energiebilanz dauerhaft verbessern können“, freut sich CDU-Landtagsabgeordneter Jörg Hillmer über die Zustimmung und Unterstützung durch die Entscheidung in Hannover. Das Land Niedersachsen hat den Suderburger Campus in ein Förderprogramm für energetische Sanierungsmaßnahmen an landeseigenen Hochschulen aufgenommen.

Im Gebäudebereich an der Herbert-Meyer-Straße werden im Verwaltungstrakt die Fenster und die Dacheindeckung erneuert. Eine neue Dacheindeckung erhalten auch das Hörsaalgebäude sowie als dritter Abschnitt das Foyer und die alte Mensa mit angrenzenden Bereichen. Als Zuschuss werden insgesamt 643.000 Euro bereitgestellt. „Die Vorhaben zeichnen sich durch besonders hohe Effizienz durch das beste Verhältnis zwischen Investitionssumme und CO2-Einsparungen pro Jahr aus“, berichtet Hillmer.

Nach Berechnungen des Wissenschaftsministeriums können am Standort Suderburg pro Gebäudeteil mit jeweils 137 Megawattstunden (MWS) im Jahr insgesamt 413 MWS jährlich an Energie eingespart werden. Die Kohlendioxid-Emissionen verringern sich um jährlich insgesamt 100 Tonnen pro Jahr mit jeweils 33,66 Tonnen für jeden der drei Gebäudeabschnitte.

Stauden und Pflanzen für den guten Zweck

Der Staudenmarkt in Bohlsen war bei herrlichem Frühlingswetter ein voller Erfolg. Zahlreiche schöne Pflanzen und Stauden, die im eigenen Garten „über“ waren, wurden morgens von engagierten Hobbygärtnern angeliefert und für den guten Zweck gespendet. Das frühlingshafte Wetter der vergangenen Wochen war ideal, viele Stauden zeigten schon frisches Grün und wechselten den Besitzer.

Es herrschte reges Interesse an Pflanzen und Stauden und ein ordentlicher Ansturm am Tortenbuffet. Manch eine Rarität ließ die Herzen der Besucher höher schlagen. Bei Kaffee und Kuchen war außerdem Gelegenheit, aktuelle Gartentipps auszutauschen und ein wenig zu fachsimpeln.

Der Erlös des Staudenmarktes war in diesem Jahr außerordentlich hoch. 667,50 Euro wurden eingenommen und werden ohne Abzug weitergegeben. 617,50 Euro werden an die Gomelhilfe gespendet. Einen Betrag von 50 Euro erhält das Bohlser Kindergottesdienst-Team, das den Tortenverkauf organisiert hat. Dafür wird Bastelmaterial für die Kinder angeschafft.

Sarah Schulz

Vun de groote Politik

Ok düssen Maand is de Ukraine jümmers noch Thema; de Russenfürst hölt de Welt in Aten und to´n Narren as in de beste Tied vun „Küllen Krieg“. Se belabert wat in eere Diplomatenkrings und denn kieken se in de Kameras und vertellen, wat se doch för dulle Kerls sind, dat se dat wedder so fein utbaldowert und henkreegen hebbt – nur dörch eer ümsichtiget Todoon und Verhandlungsgeschick hebbt se de Welt wedder wohren kunnt. Und so sünnt se sik in eere Herrlichkeit.

Twee Dagg loter fangt se denn dat Schümpen und Lamenteeren an – de annern holn sik nich an de Afsprooken; de wüllt gor keene friedliche Lösung – und denn geiht dat Säbelrasseln wedder los – oder wieter, denn eentlich rasselt se jo all de ganze Tied. Und denn givt jo ok noch Fruu Ashton! – Wokeen is dat denn!? Tja, Lüüd, dat is de „Butenministerin“ vun de EU. De hett een eegen Behörden-Apparat bi de EU inricht – kust nur fievhunnert Millionen € in´t Johr! De döff jümmer ran, wenn dat för de Butenministers vun de Mitgliedsstaaten keen grooten Blumenpott to gewinnen givt und se dat Thema eentlich ni wirklich interessieren deit. Dorüm kümmt se nu in de Ukraine nich so wirklich to´n Insatz...

Düsse Behörde is so unwichtig as de EU-Verordnung öber de Krümmung vun de Bononen oder de Mindestdörchmeter vun de Appeln, aver se is dor- und kust und kust, avers wat sünd schon een poor hunnert Millionen!? Mat mutt doch dat groote Ganze in Oog hem!! – Ganz ehrlich,dat ward Tied, dat se mol´n Verordnung beslüten, de regelt, dat de Penunzen örntlich insett ward – aver dat geiht jo nich, denn mütten se sik jo sülm weggbeslüten. Und dat wüllt se jo all nich wirklich, bi dat Geld, wat se dor kreegen!

Viellicht hölpt dat jo´n beeten, wenn man doch to de EU-Wohl geiht. Wenn dor veele mitmooken, waken se doch noch op und fangt viellicht dat Denken för de Börgers an. Wi wüllt de Hoffnung doch noch nich opgeben, oder!?

Lett jüm ni argern – bit to´n nächsten Mol *Niels*

Ihre Meinung . . .

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

„Silversurfer" & Jugend auf Ü-40-Party

Wie bezeichnet man ältere Menschen? Da gibt es ganz verschiedene Bezeichnungen. Früher nannte man Sie „die Alten" und heute sagt man „Generation Plus" oder „Silversurfer", so kann man es im I-Net lesen, lt. Prof. Pöppel.

Das Alter liegt heute für die meisten Menschen in der Zukunft. Alter wird häufig mit Gebrechen, Einschränkungen, Rückzug, Einsamkeit und Defizit in Verbindung gebracht. Dabei wollen wir alle alt werden – aber nicht alt sein...

Aus diesem Grund begaben sich zwei „Silversurfer" auf nach Böddenstedt. Dort gab es eine sogenannte „Ü-40-Party, der 70er 80er Jahre." Eine gewisse Neugier hatte uns gepackt und wir dachten clever zu sein, und gingen vorzeitig unter dem Vorwand hin, wir essen dort etwas und schauen dann mal kurz rein. Der Plan ging schief. Wegen der Party war nämlich die Küche geschlossen. Das gesamte Personal war in Vorbereitung der Fete.

Aber der Wirt sagte: „Kein Problem – wir können ihnen dies oder das gerne zum Essen herrichten. Möchten Sie im Restaurant, oder würden sie die Speisen auch unten im Saal einnehmen? Dann könnten sie gleich miterleben was wir alles vorbereiten und haben gleichzeitig auch schon Musik dazu."

Das Personal sowie der DJ haben sich durch uns nicht stören lassen, im Gegenteil – sie nahmen uns mit Gelassenheit und freundlichen Worten auf. Kurze Zeit später begann der DJ „o" mit seiner Musik und die Gäste kamen so langsam in kleinen Gruppen an.

Wir waren über das Alter von den Gästen sehr erstaunt, kaum jemand war über 35 Jahre alt, also Jugend Pur!

Sie haben sich um den Tresen und die Bar verteilt und ganz wenige nahmen an den Tischen Platz. Sie unterhielten sich, aber tanzen? Tanzen war nicht so ihr Hit. Erst als plötzlich zwei junge Mädchen die Tanzfläche belegten, kam Bewegung im Saal auf.

Meine Begleiterin hatte diese Idee auch schon die ganze Zeit gehabt, aber ich war irgendwie verunsichert, weil keine „Generation Plus" anwesend war. Da wir aber durch die Jugendlichen freundlich aufgenommen worden waren, gingen wir dann doch das Tanzbein schwingen. Es war ein super Abend. Der Kontakt, die Gespräche, das Miteinander, das Lachen und die Informationen dieser Böddenstedter Jugendlichen war und ist mehr als nur ein „Dankeschön" wert für diesen netten Abend mit euch allen – und das möchten wir hiermit auch einmal kundtun. Auch an den DJ"o", der Musikwünsche von uns allen gerne erfüllte.

Immer heißt es, die Jugendlichen lehnen den Kontakt mit der „Generation 50 Plus" ab. Sie sind nur noch am Komasaufen, Pöbeln, Prügeln usw. interessiert. Nein diese Jugendlichen haben uns integriert und auch die Wirtsleute haben durch ihr freundliches Engagement dazu beigetragen, dass wir uns sehr wohl fühlten.

Wir erfuhren auch, dass „Neue Investoren" es schwer haben in Böddenstedt, was wir nicht verstehen. Das Gasthaus Puck war jahrelang ein totes Objekt und ist nun wieder mit Leben erfüllt – will man das dort nicht?

Wir zwei „Silversurfer" können euch alle nur alle bitten: Freut euch, dass eure Jugendlichen nicht erst nach Uelzen fahren müssen und somit gesund und munter nach Hause kommen. Wir freuen uns jedenfalls auf die nächsten Veranstaltungen und hoffen, dass wir noch mehr „Silversurfer" finden, die die Jugend genauso toleriert wie sie ist, denn sie ist besser als ihr Ruf. Ein Miteinander in unserer Samtgemeinde Suderburg verhindert die Landflucht aller Generationen und die Jugend fühlt sich dann hier auch willkommen.

DANKE AN ALLE JUGENDLICHEN, die zur Disco Party am 4. April im Landgasthof „PUCK" waren! *E. Vorpahl-Heumüller, G. Müller*

Meister Floristik
Karin Meister - Floristmeisterin
Lehmberg 10 | 29581 Groß Süstedt
Telefon 05808 9809798
Schnittblumen
Festtags- & Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Beet- & Balkonpflanzen
Blumige Geschenkideen
Öffnungszeiten:
MO - SA 9 - 12 Uhr und
MO, MI, FR 14.30 - 18 Uhr
Nicht vergessen: **Am 11. Mai ist Muttertag!**
Wir haben von 9.00–12.00 geöffnet

Offener Brief an Borvin Wulf - eine Lachnummer oder mehr?

Au Backe, Herr Schimmack. Haben Sie es nötig, um sich zu profilieren, sich von mir zu distanzieren? Sie „bitten dringend" darum, Sie „nicht für (meine) Agitation gegen den Ausbau des Daller Weges zu vereinnahmen". Dahinter folgt ein Doppelpunkt. Sodann verweisen Sie auf meinen Leserbrief in DIE ZEITUNG vom 5.9.2015 und den in der AZ vom 20.5.2014. Richtig ist 1.: Weder in der einen noch in der anderen Presseveröffentlichung von mir - von anderen Presseveröffentlichungen gar nicht zu reden - werden Sie namentlich oder andeutungsweise, was auf Sie hinweisen könnte, auch nur erwähnt. Ihre Behauptung, ich würde Sie „für (meine) Agitation vereinnahmen", ist nicht nur absurd, sondern eine böswillige Unterstellung. Für Ihre Behauptung gibt es nicht den geringsten Beleg. Oder? ... *(gekürzt)*

2. Von irgend jemandem in die Befürwortung des Ausbaus des Daller Weges oder in den Widerstand vereinnahmt zu werden, konnten Sie schon deshalb nicht, weil Sie sich - bislang - lediglich lustig gemacht hatten über die kontroverse Daller-Weg-Debatte. Bislang gab es für Sie nur die Frage: Wo verläuft überhaupt „die Schlaglochpiste" Daller Weg? ... *(gekürzt).*

Die von mir in meinen beiden Leserbriefen benutzte Wortwahl, „Scheiß auf Wald und Flur?", die logischerweise provokativ gemeint war (ich hatte dahinter übrigens ein Fragezeichen gesetzt; warum, Herr Schimmack, unterschlagen Sie das?), und „Ging das Dr. Brohm völlig am A.... vorbei?", ist für Sie „im Rahmen einer politischen Auseinandersetzung völlig inakzeptabel" und wird deshalb von Ihnen inkriminiert. Was derbe Beschreibungen anbelangt, ist das eine geschmäcklerische Frage. Außerdem: Unterschiedliche Menschen bedienen sich, selbst wenn es um ein und dieselbe Sache geht, eines unterschiedlichen Sprachduktus'. Im Übrigen befinde ich mich da in ja wohl guter Gesellschaft, wenn man zum Beispiel bei Martin Luther oder den „Hamlet" von William Shakespeare nachliest ... *(gekürzt)*

Der geschriebene oder verbale Gebrauch des Wortes „Arsch", den man man manchmal ein wenig entschärft, indem man hinter das A vier Punkte setzt, ist seit vielen Jahren gesellschaftsfähig. Der „RedewendungenDUDEN" zum Beispiel widmet dem Wort „Arsch" unter dem Kapitel, „Sprichwörtliche derbe Redensarten" (DUDEN Nr. 11) und „Zitate und Aussprüche" (DUDEN Nr. 12) gleich mehrere Seiten ... *(gekürzt)*

Vorsicht übrigens - rein vorsorglich: Wer auf die Idee kommen sollte, Leserbriefschreiber wegen bestimmter, angeblich schmähender, beleidigender oder ehrverletzender Formulierungen anzuzeigen und vor Gericht zu zerren, kann vor Gericht eine riesengroße Bauchlandung mit Kosten in vierstelliger Höhe erleben, wie kürzlich ein ehemaliger Uelzener Vizebürgermeister, der mehrere Leserbriefschreiber angezeigt hatte. Das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung ist auch im Landkreis Uelzen sakrosankt. Die Vorwürfe angeblicher Beleidigung, Ehrverletzung usw. müssen nachgewiesenermassen schon schwerwiegend sein, um Leserbriefschreibern „an die Karre fahren" zu können.

Im Übrigen: Ohne Sie in der Sache, um die es doch eigentlich geht, den Widerstand gegen den Ausbau des Daller Weges zu einer automobilen (Renn-)Piste, funktionalisieren oder vereinnahmen zu wollen, obgleich man Sie als Mitglied im Gemeinderat Suderburg ja wohl noch wird zitieren dürfen... Ihr Beitrag in DIE ZEITUNG vom 5.4.2014, dass und warum der Ausbau des Daller Weges eine Luftnummer ist, ist sachlich fundiert, zumal Sie zurecht auch noch den Zusammenhang zur geplanten Nonsensautobahn A 59 und zur B 19On herstellen. Insoweit haben Sie sich um die Kritik an der Umbauplanung des Daller Weges verdient gemacht, wenngleich Sie mit Ihrer infantilen Distanzierung von anderen Verbündeten einen völlig überflüssigen Nebenkriegsschauplatz eröffnet haben. Schade eigentlich. *Borvin Wulf*

Hinweis der Redaktion

„Das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung ist auch im Landkreis Uelzen sakrosankt", schreibt Borvin Wulf. Wer, wenn nicht DIE ZEITUNG, setzt das seit 20 Jahren konsequent und praktisch um? Und für die manchmal für andere unbequeme Umsetzung dieses Grundrechts haben wir in der Vergangenheit auch schon häufig und kräftig verbale „Prügel bezogen".

Aber - und das gilt für alle Leserbriefe: Es kann nicht sein, dass sich ein Brief mit Aufzählungen, Nebensächlichkeiten und Aneinanderreihungen von Argumenten an der Sache vorbei, zu einem Textmonster aufbläht. Wo soll der Platz herkommen und wer soll diese vermeintliche Meinungsfreiheit dann eigentlich noch bezahlen?

Aus diesem Grund ist der vorstehende Leserbrief gekürzt - erstmalig in der ZEITUNG. Die entsprechenden Passagen sind gekennzeichnet und der komplette Text ist auf suderburg-online nachzulesen. Gleichzeitig wird damit die Bitte verbunden, in Leserbriefen bei der Sache zu bleiben, sich an Fakten zu halten und die Textlänge nicht aus dem Auge zu verlieren.

Danke für das Verständnis

1. Suderburger

RIESELWIESENFEST

Donnerstag, den 15. Mai
Auf der Rieselwiese
ab 16.00 Uhr in den Abend hinein

Alle sind eingeladen!

- Wir lassen es rieseln
- Wir erklären alles
- Wir lassen Kinder spielen
- Wir haben Kaffee und Kuchen
- Wir grillen abends
- Wir haben genug Getränke

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der aktiven Burschenschaft Erica und der

Dorfgemeinschaft Suderburg

Liebe Dorfgemeinschaftsfreunde...

... unser Osterfeuer ist ruhig und harmonisch abgelaufen - es war ein wirklich schöner Vor-Osterabend! Peter Nast und sein Team hatten hervorragende Vorarbeit geleistet (das Feuer loderte hell und heiß auf, nur wenig Asche bleib zurück), Dirk Sommerfeld und seine Feuerwehrkameraden hatten üppig Getränke und Leckeres vom Grill parat, die „Süße Frau" war auch wieder mit ihrem Wagen da, und für das Kinderfeuer hatte Günther Schröder ausgesuchtes Anmachholz bereit. Danke auch noch einmal an Lutz Beplate-Haarstrich, daß wir in diesem Jahr seine Moorwiese nutzen durften!

Nun steht das 1. Suderburger Rieselwiesenfest an: Gemeinsam mit der Aktivitas der Burschenschaft Erica wollen wir am Donnerstag, den 15. Mai ab 16 Uhr und in den Abend hinein einen gemütlichen, vor allem auch informativen Tag erleben. Alle, die neugierig sind, wie denn nun eine Reiselwiese funktioniert (es wird Führungen geben!), sind herzlich willkommen: Wir stellen uns vor, daß es nett sein könnte, wenn Studenten und Dozenten der Fachhochschule mit vielen Suderburger Bürgern zusammen an den Tischen sitzen und sich austauschen... Plakate und Pressevorberichte sind in Arbeit. Kommt noch jemand mit zu einer kurzen Besprechnung jetzt Donnerstag um 16 Uhr in der Rieselwiesenhütte?

Wäre schön. *Jürgen Wrede*

Privatanzeigen

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag **90**

und weiterhin viel Freude mit Deinen Bienen,

wünschen Dir:

Jürgen & Angelika
Dierk & Sabine mit Felix und Jan-Jonas
Anna-Marie & Holger mit Anton
Christina & Benni
Thilo & Josie

Nur noch ***3 Monate:***

ROY E.

02. August *Hardausee*

Heu und Heusilage
auf Vorbestellung.
Strohballen
und Rundballen-Stroh.
Tel. 05826/1339
oder 0175/8470098

Hallo liebe Plattdeutschfreunde, wir wollen am **27.05.2014** um 19.30 Uhr, bei Brokmann's in Eimke den 30. Stammtisch: **„Platt-düütsch in Eimk"** fortsetzen. *Uli Wellmann*

Schülerin gibt Nachhilfe (bis 9. Klasse) in Suderburg
Fächer auf Absprache (8 €/45 Min, 15 €/90 Min.)
Telefon (0152) 33586697

BESTATTUNGSHAUS

KRÜGER-SCHÖN
INH. FRANK KRÜGER

- Erd- Feuer- oder Seebestattungen
- Ausstellungsraum mit vielfältiger Sargauswahl
- Bestattungsvorsorge
- Trauerfeiern auf allen Friedhöfen
- Eigener Klimaraum

24 Stunden für Sie erreichbar:
Suderburg-Bahnsen · Zum Rahn 2 · **Telefon (0 58 26) 2 97**
Barum · **Telefon (0 58 06) 98 02 31**
www.Bestattungen-Krueger-Schoen.de

Am 25. Mai ist Europawahl

6 gute Gründe für die SPD

Wir wollen ein Europa ...

... das für Bürgerinnen und Bürger arbeitet
- nicht für Banken

... das gute Arbeitsplätze sichert
- nicht Sozialdumping fördert

... das Jugendarbeitslosigkeit bekämpft
- nicht einfach hinnimmt

... das Steuerhinterziehung bekämpft
- nicht tatenlos duldet

... das demokratisch ist
- nicht bürokratisch

... das seine Werte verteidigt
- nicht in der Welt sprachlos ist

25. Mai Europawahl

Martin Schulz

Bei der Europawahl am 25. Mai kandidiere ich für das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission

Erstmals können Sie, die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland und Europa, darüber mitbestimmen, wer künftig Präsident der EU-Kommission sein wird.

Ich stelle mich als Spitzenkandidat der deutschen und europäischen Sozialdemokraten zur Wahl. Weil ich will, dass sich etwas in Europa ändert!

Europa ist in keinem guten Zustand. Es verliert an Vertrauen.
Ich will ein anderes, besseres Europa! Mehr Demokratie, weniger Bürokratie. Ein wirtschaftlich dynamisches Europa.
Mehr Gerechtigkeit und bessere Chancen für die Menschen.
Dafür werbe ich um Ihr Vertrauen.

Ihr Martin Schulz

Bernd Lange

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

offensichtlich steckt Europa in einer Krise. Viele Menschen auch in Niedersachsen scheinen das Vertrauen in die EU verloren zu haben. Für mich ist die EU stabile Friedensmacht mit gemeinsamen demokratischen Grundwerten. Diese Errungenschaft möchte ich wieder stärken. Rückkehr zur Nationalstaatlichkeit und Abschottung sind keine Alternativen, mit denen es den Menschen besser geht.

Europäische Solidarität sichert Frieden, Wohlstand und unsere Arbeitsplätze, gerade in der exportorientierten niedersächsischen Wirtschaft. Das ist aber kein Selbstläufer.

Europa kann nur mit einer anderen Politik besser werden:
Ich trete ein für klare Regeln auf dem Kapitalmarkt, Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und Stärkung der Arbeitnehmerrechte.
Wir brauchen mehr Investitionen in nachhaltiges und qualitatives Wachstum statt Unsummen für die Rettung von Banken auszugeben.

Ihr Bernd Lange

Europa neu denken.

SPD

www.spd-europa.de